

INHALTSÜBERSICHT

		Farbe	Seite
I.	Haushaltssatzung	lachs	
II.	Vorbericht	grün	
0.	Statistische Angaben		1
1.	Rechnungsergebnis 2008		2
2.	Die Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushalt Jahr 2009		6
2.1	Stand der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt		7
2.2	Stand der Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt		9
3.	Aufstellung des Haushaltsplans 2010		
3.1	Allgemeine Ausführungen zur Haushaltsslage 2010		11
3.2	Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in den Jahren 2008 - 2013		12
3.3	Übersicht zum Verwaltungshaushalt		13
3.3.1	Eckdaten zu Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes		
3.3.1.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen (Hauptgruppe 0)		13
3.3.1.2	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)		14
3.3.1.3	Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)		16
3.3.1.4	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)		16
3.3.1.5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 5/6)		17
3.3.1.6	Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)		18
3.3.1.7	Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)		19
3.4	Übersicht zum Vermögenshaushalt		26
3.4.1	Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Hauptgruppe 3)		26
3.4.2	Ausgaben des Vermögenshaushaltes (Hauptgruppe 9)		26
3.4.3	Maßnahmen des Vermögenshaushaltes		26
3.4.4	Verpflichtungsermächtigungen		27
3.5	Haushaltswirtschaftliche Belastungen der Stadt aus Beteiligungen an Unternehmen und Zweckverbänden		
3.5.1	Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen		33
3.5.2	Zweckverbände		35
4.	Entwicklung des städtischen Vermögens		
4.1	Vermögen kostenrechnender und anderer öffentlicher Einrichtungen		36
4.2	Geldanlagen		36
4.3	Beteiligungen der Stadt Zwickau		37
5.	Kostenrechnende und andere öffentliche Einrichtungen		39

		Farbe	Seite
6.	Entwicklung der Rücklagen und Schulden		
6.1	Rücklagen		41
6.2	Entwicklung des Schuldenstandes		42
6.3	Ausfallbürgschaften		43
7.	Entwicklung der Nettoinvestitionsrate		44
8.	Vergleich des Haushaltsplanes 2010 mit dem Finanzplan 2009		45
9.	Entwicklung der Kassenlage		46
10.	Innere Verrechnungen		46
11.	Entwicklung der Personalausgaben und der Budgetvorgaben in den Jahren 2007 - 2010		
11.1	Entwicklung der jährlichen Personalausgaben		49
	Rechnungsergebnisse 2007-2008, Planansätze 2009-2010		
11.2	Entwicklung der jährlichen Budgetvorgaben für die Aufstellung der Haushaltspläne 2007 - 2010		53
12.	Übersicht über ausgewählte Einnahmen und Ausgaben der neuen Stadtteile		54
13.	Verwendung der Mittel der Anschubfinanzierung		59
III.	Gesamtplan	hellblau	
1.	Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen		1
2.	Haushaltsquerschnitt		2
3.	Gruppierungsübersicht		29
4.	Finanzierungsübersicht		45
IV.	Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes	recycl. weiß	
0	Allgemeine Verwaltung		1
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung		26
2	Schulen		39
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege		71
4	Soziale Angelegenheiten		90
5	Gesundheit, Sport, Erholung		132
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr		156
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung		172
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen		187
9	Allgemeine Finanzwirtschaft		197
	Deckungsringe des Verwaltungshaushaltes	flieder	

		Farbe	Seite
V.	Einzelpläne des Vermögenshaushaltes	recycl. gelb	
0	Allgemeine Verwaltung	1	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	5	
2	Schulen	9	
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	21	
4	Soziale Angelegenheiten	25	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	30	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	36	
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	52	
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	58	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	62	
	Deckungsringe des Vermögenshaushaltes	flieder	

VI.	Sammelnachweise – Personalausgaben	grün
------------	---	------

VII.	Stellenplan	orange
-------------	--------------------	--------

Anlagen

Anlage 1	Finanzplan und Investitionsprogramm	rosa
Anlage 2	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren fällig werdenden Ausgaben	mittelblau
Anlage 3	Übersicht über den Stand der Schulden	hellblau
Anlage 4	Übersicht über den Stand der Rücklagen	hellblau
Anlage 5	Übersicht über die Verwendung der Fraktionsmittel	orange
Anlage 6	Wirtschaftspläne	recycl. hellgrün
Anlage 7	Aufteilung der Anschubfinanzierung im Rahmen der Gebietsreform	orange

0. Statistische Angaben

Fläche: 103,05 km²

Bevölkerungsstand nach endgültigen Angaben des Statistischen Landesamtes Kamenz

	Bevölkerungsstand davon		
	insgesamt	männlich	weiblich
31.12.			
1990	114.632	53.972	60.660
1991	112.565	53.157	59.408
1992	110.583	52.360	58.223
1993	107.988	51.016	56.972
1994	104.921	49.581	55.340
1995	102.563	48.526	54.037
1996	102.752	48.556	54.196
1997	101.130	47.934	53.196
1997 * Gebietsstand 01.01.1999	107.637	51.122	56.515
1998	98.840	46.835	52.005
1998 * Gebietsstand 01.01.1999	105.369	50.025	55.344
1999	104.146	49.513	54.633
2000	103.008	48.983	54.025
2001	101.726	48.457	53.269
2002	100.892	48.206	52.686
2003	99.846	47.774	52.072
2004	98.742	47.229	51.513
2005	97.832	46.868	50.964
2006	96.786	46.410	50.376
2007	95.841	46.020	49.821
2008	94.887	45.567	49.320

Anmerkung: ab 1993 mit Hartmannsdorf

ab 1996 mit Crossen einschl. Schneppendorf und Rottmannsdorf

ab 1999 Cainsdorf, Hüttelsgrün, Mosel, Oberrothenbach und Schlunzig

* Einwohnerzahlen einschließlich der ab 01.01.1999 eingegliederten neuen Stadtteile als Grundlage für die Haushaltsplanung 1999 bzw. 2000.

1. Rechnungsergebnis 2008

Der Stadtrat hat am 31.01.2008 die Haushaltssatzung und am 30.10.2008 eine erste Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Das Regierungspräsidium hat in seinem Bescheid vom 11.04.2008 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung ohne Beanstandungen festgestellt. Am 07.11.2008 hat das Landratsamt Zwickau die Rechtmäßigkeit der 1. Nachtragssatzung festgestellt. Der Bescheid enthielt weder Beanstandungen noch Auflagen.

Der im Januar beschlossene Haushalt 2008 sah im Verwaltungshaushalt noch einen planmäßigen Fehlbetrag von 8.938 TEUR vor. Im Laufe des Haushaltjahres 2008 hat sich die finanzielle Situation der Stadt Zwickau äußerst positiv entwickelt. Der größte Anteil daran entfällt auf das Gewerbesteueraufkommen und den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Bei den Ausgaben kam es im Laufe des Jahres zu deutlich geringeren Hartz IV-Leistungen als ursprünglich geplant. Infolge dieser Verbesserungen war es möglich, mit dem 1. Nachtragshaushalt nicht nur einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt ohne Fehlbetrag, sondern darüber hinaus noch einen Überschuss im Verwaltungshaushalt auszuweisen, welcher die Erhöhung der Zuführung an den Vermögenshaushalt über die Pflichtzuführung hinaus ermöglichte und somit seit Jahren erstmals zu einer Nettoinvestitionsrate führte.

Anlass für den Nachtragshaushalt war jedoch die Erschließung des Geländes des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW). Da es sich hierbei um eine neue, im Vermögenshaushalt bisher nicht veranschlagte Investitionsmaßnahme mit erheblichem Wertumfang handelte, war gem. § 77 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO eine Nachtragssatzung zu erlassen.

Ergebnis der Jahresrechnung

Verwaltungshaushalt

Das Ergebnis der Jahresrechnung umfasst im Verwaltungshaushalt eine Summe von 230.895.327 EUR. Damit liegt das Ergebnis um 22.112.877 EUR über dem Plan, das sind + 10,59 %.

Laut vorliegendem Rechnungsergebnis 2008 hat sich die Haushaltssituation der Stadt Zwickau noch weiter entspannt, d. h. gegenüber dem 1. Nachtragshaushalt 2008 konnte nochmals ein Soll-Überschuss von 23.483.878 EUR erzielt werden.

Infolge des überdurchschnittlich hohen Gewerbesteueraufkommens wird die Stadt Zwickau in den Folgejahren 2009 und insbesondere 2010 wesentlich weniger Schlüsselzuweisungen über den Finanzausgleich des Landes erhalten, so dass ein Teil dieser Gewerbesteuermehr-einnahmen der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde, um diese zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in den beiden Folgejahren einsetzen zu können.

Insgesamt führten insbesondere nachstehende Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben zum vorgenannten Soll-Überschuss im Verwaltungshaushalt:

Mehreinnahmen:	TEUR
▪ Gewerbesteuer	17.224
▪ Grundsteuer B	1.191
▪ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.310
▪ Erstattungen und Zuweisungen vom Land und Landkreis für Personalausgaben (Rettungsdienst Leitstelle, Abordnungsvereinbarungen)	640
▪ Konzessionsabgabe	590
▪ Stundungszinsen und Säumniszuschläge § 233 a AO	<u>925</u>
	21.880

Minderausgaben:

▪ Personalausgaben	410
▪ Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.880
▪ Leistungsbeteiligung nach SGB II (saldiert)	460
▪ Kombi-Lohn-Modell	<u>1.188</u>
	3.938

Mehrausgaben:

▪ Gewerbesteuerumlage, bedingt durch das hohe Gewerbesteuer Ist-Aufkommen	- 1.330
▪ Erstattungszinsen	<u>- 1.323</u>
	- 2.653

Vermögenshaushalt

Das veranschlagte Volumen des Vermögenshaushaltes in Höhe von schließt mit einem Rechnungsergebnis von ab.

Damit liegt das Rechnungsergebnis um über dem Plan, das sind + 23,86 %.

Das hohe Rechnungsergebnis ist auf die positive Entwicklung des Verwaltungshaushaltes und der damit verbundenen hohen Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt zurückzuführen.

Der Vermögenshaushalt schließt mit einem Soll-Überschuss von 1.726.514 EUR (ohne Zuführung vom Verwaltungshaushalt) ab. Insgesamt konnte mit dem Jahresabschluss 2008 der Gesamtüberschuss in Höhe von 25.210.392 EUR zusätzlich der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Einnahme-bzw. Ausgabegruppe	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Differenz	
	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen	EUR	%-Anteil an den Gesamteinnahmen		
Verwaltungshaushalt						
1. Einnahmen						
1.1 Gewerbesteuer	40.000.000	19,16	57.223.930	24,78	-17.223.930	
1.2 Grundsteuer A+B u. andere Steuern	9.805.000	4,70	10.879.539	4,71	-1.074.539	
1.3 Gemeindeanteil a.d.Einkommenssteuer	15.430.000	7,39	16.740.398	7,25	-1.310.398	
1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	7.225.000	3,46	7.074.905	3,06	150.095	
1.5 Schlüsselzuweisungen	59.485.300	28,49	59.082.776	25,59	402.524	
1.6 Allgem. Zuweisungen f. übertrag. Aufg.	3.391.380	1,62	3.391.381	1,47	-1	
1.7 Leistungen des Landes u. Ausgleich Sonderlasten aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleist.am Arbeitsmarkt	11.749.320	5,63	11.273.817	4,88	475.503	
1.8 Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Heizung und Unterkunft (Hartz IV)	6.533.800	3,13	6.382.219	2,76	151.581	
1.9 Gebühren u.ä. Entgelte	11.148.540	5,34	11.011.572	4,77	136.968	
1.10 Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	5.959.460	2,85	6.687.604	2,90	-728.144	
1.11 Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	11.564.670	5,54	12.224.828	5,29	-660.158	
1.12 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	11.008.850	5,27	11.458.426	4,96	-449.576	
1.13 Sonstige Finanzeinnahmen (darin enthalten Deckung Fehlbetrag des VWH durch Zuführung vom VMH)	15.481.130	7,41	17.463.932	7,56	-1.982.802	
Summe 1:	208.782.450	100,00	230.895.327	100,00	-22.112.877	
2. Ausgaben						
2.1 Personalausgaben	60.346.780	28,90	59.936.661	25,96	-410.119	
2.2 Sächl. Verwalt. und Betriebsaufwand darunter:	62.147.660	29,77	59.954.235	25,97	-2.193.425	
. Leistungen im Rahmen des SGB II	22.867.595	10,95	23.947.200	10,37	-1.079.605	
. Unterhalt der Grundst.u. baul. Anlagen	3.902.650	1,87	3.971.952	1,72	-69.302	
. Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	1.164.820	0,56	1.031.730	0,45	133.090	
. Bewirtschaftungskosten	10.281.010	4,92	10.391.066	4,50	-110.056	
. Geschäftsausgaben	2.717.370	1,30	1.996.167	0,86	721.203	
2.3 Zuweisungen und Zuschüsse	20.363.860	9,75	20.171.667	8,74	-192.193	
2.4 Leistungen der Sozialhilfe	23.818.290	11,41	21.875.060	9,47	-1.943.230	
2.5 Zinsausgaben	4.276.010	2,05	4.136.943	1,79	-139.067	
2.6 Gewerbesteuerumlage	2.700.000	1,29	3.831.293	1,66	1.131.293	
2.7 Sozialumlage	10.689.500	5,12	9.767.223	4,23	-922.277	
2.8 Kulturmumlage	2.816.160	1,35	2.724.694	1,18	-91.466	
2.9 Sonstige Finanzausgaben, einschließlich Deckungsreserve	862.000	0,41	1.698.757	0,74	836.757	
2.10 Zuführung z. VMH u. Sonderrücklage	20.762.190	9,94	46.798.795	20,27	26.036.605	

Summe 2:	208.782.450	100,00	230.895.327	100,00	-22.112.877
Einnahme-bzw. Ausgabegruppe	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Differenz
		%-Anteil an den Gesamteinnahmen		%-Anteil an den Gesamteinnahmen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt					
3. Einnahmen					
3.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	20.762.190	26,38	46.798.795	48,01	-26.036.605
3.2 Entnahme aus der Rücklage	220.800	0,28	1.396.054	1,43	-1.175.254
3.3 Rückflüsse von Darlehen	20.640	0,03	258.848	0,27	-238.208
3.4 Einnahmen aus Veräußerungen von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00	0	0,00	0
3.5 Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	6.168.000	7,84	5.873.310	6,03	294.690
3.6 Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0,00	10.267	0,01	-10.267
3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	49.454.723	62,84	43.130.349	44,25	6.324.374
3.8 Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen (Umschuldung)	2.067.000	2,63	0	0,00	2.067.000
3.9 Abschluss- und Übertragungsbuchungen (Fehlbetrag)	0	0,00	0	0,00	0
Summe 3:	78.693.353	100,00	97.467.623	100,00	-18.774.270
Einnahme-bzw. Ausgabegruppe	Haushaltsplan 2008		Rechnungsergebnis 2008		Differenz
		%-Anteil an den Gesamteinnahmen		%-Anteil an den Gesamteinnahmen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Ausgaben					
4.1 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	150.000	0,19	362.873	0,37	-212.873
4.2 Zuführung an Rücklagen	17.781.423	22,60	42.738.957	43,85	24.957.534
4.3 Gewährung von Darlehen	0	0,00	2.000	0,00	2.000
4.4 Vermögenserwerb	6.312.130	8,02	6.806.442	6,98	494.312
4.5 Baumaßnahmen	36.028.040	45,78	28.818.127	29,57	-7.209.913
4.6 Tilgung von Krediten (Umschuldung)	9.671.000	12,29	9.545.582	9,79	-125.418
4.7 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	8.615.760	10,95	9.158.413	9,40	542.653
4.8 Sonstige Ausgaben (Kreditbeschaffungskosten)	135.000	0,17	35.230	0,04	-99.770
4.9 Deckung von Fehlbeträgen	0	0,00	0	0,00	0
Summe 4:	78.693.353	100,00	97.467.623	100,00	-18.774.270

2. Die Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2009

Der Stadtrat hat am 29.01.2009 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit	Haushaltsplan 2009
	EUR
1. Einnahmen und Ausgaben	245.687.920
davon	
im Verwaltungshaushalt	162.712.460
im Vermögenshaushalt	82.975.460
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung) von	0
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	10.815.320
4.1 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite für die Stadt kasse	30.000.000
4.2 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite zur recht- zeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Robert-Schumann-Konservatoriums	50.000
5. Festsetzung der Steuerhebesätze	
- für die Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	450 v. H.
- für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.	450 v. H.

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde von der Kommunalaufsicht im Landratsamt Zwickau mit Bescheid vom 03.03.2009 bestätigt.

2.1 Stand der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Der Stand der Einnahmen stellt sich per 30.09.2009 wie folgt dar:

Einnahmehauptgruppe	Haushalts- ansatz 2009 TEUR	bereinigtes Anordnungssoll per 30.09.2009 TEUR
0		
Steuern und steuerähnliche Entgelte	103.140	77.164
1		
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	35.671	28.010
2		
Sonstige Finanzeinnahmen	23.901	19.119
darunter: Zuführung vom VMH	8.676	6.507
Summe Einnahmen Verwaltungs- haushalt	162.712	124.293

Betrachtet man das bereinigte Anordnungssoll per 30.09.2009 in der Hauptgruppe 0 ist festzustellen, dass sich dieses im Verhältnis zum Gesamthaushaltsansatz planmäßig vollzieht. Aus gegenwärtiger Sicht werden bis zum Jahresende sichere Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 540 TEUR erzielt. Zu Mindereinnahmen in Höhe von 1.150 TEUR wird es hingegen bei den Zuweisungen des Landes für den konsumtiven Anteil der Vorsorgerücklage kommen. Der im Haushalt hierfür veranschlagte Betrag basiert auf einer anderen, ursprünglich angekündigten Basis als mit dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) endgültig festgesetzt wurde. Die Mindereinnahmen sind jedoch haushaltsneutral, da auch nur diese geringere Summe der Rücklage zuzuführen ist.

Bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind feststehende Mehreinnahmen aus Erstattungen vom Rettungszweckverband, Rückerstattungen von Betriebskosten aus Vorjahren an Schulen, Mieten u. a. zu verzeichnen.

Auch bei den sonstigen Finanzeinnahmen ist eine positivere Entwicklung eingetreten als ursprünglich geplant. Aus derzeitiger Sicht sind Mehreinnahmen bei den Zinsen aus Geldanlagen mit ca. 600 TEUR sowie bei der Konzessionsabgabe mit ca. 210 TEUR zu verzeichnen. Auch bei den Säumniszuschlägen und Stundungszinsen nach AO liegt das Anordnungssoll bereits um rund 300 TEUR über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen wurden bereits teilweise zur Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben herangezogen.

Der Stand der Ausgaben stellt sich per 30.09.2009 wie folgt dar:

Ausgabehauptgruppe	Haushalts- ansatz 2009 TEUR	bereinigtes Anordnungssoll per 30.09.2009 TEUR
4		
Personalausgaben	50.602	37.978
5/6		
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	37.164	25.489
7		
Zuweisungen und Zuschüsse	25.209	17.388
8		
Sonstige Finanzausgaben	49.737	34.958
darunter: Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.030	9.659
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	162.712	115.813

Die Personalausgaben werden sich am Jahresende im Rahmen des geplanten Budgets bewegen.

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand wird mit einer Unterschreitung der Ausgaben gerechnet. In welcher Größenordnung diese letztendlich liegt, hängt von der Bewilligung zu übertragender Haushaltsausgabestrukturen ab.

Bei den Ausgaben der Hauptgruppe 7 (Zuweisungen und Zuschüsse sowie Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe) gibt es feststehende Minderausgaben beim Zuschuss an die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH für SVZ in Höhe von 1.500 TEUR. Auch die geplanten Ausgaben für das Kombi-Lohn-Modell werden um ca. 437 TEUR unterschritten. Des Weiteren zeichnen sich Minderausgaben bei den Essengeldzuschüssen für Hartz IV-Kinder und bei der Erstattung der Schülerbeförderungskosten ab, wobei eine genaue Aussage erst nach Eingang und Bearbeitung aller Anträge möglich sein wird.

Im Bereich der sonstigen Finanzausgaben wird die Kreisumlage um 1.475 TEUR unterschritten.

Im Ergebnis der Finanzanalyse per 30.09.2009 zeichnet sich im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von ca. 3,0 Mio. EUR ab, der infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise zwingend für den Haushaltshaushalt der kommenden Jahre benötigt wird.

2.2 Stand der Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt

Der Stand der Einnahmen und Ausgaben stellt sich wie folgt dar:

Einnahmehauptgruppen	TEUR	Haushaltsrest 2008 TEUR	Anordnungs-Soll per 30.09.2009 TEUR	
			Haushalts- ansatz 2009	
30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	14.030	0	0	0
31 Entnahme aus Rücklagen	26.757	0	0	0
34 Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	10.083	0	0	1.533
360 Inv. Zuweisung vom Bund	0	0	0	0
361 Inv. Zuweisung vom Land	28.256	14.614	15.839	
362 - 368 Inv. Zuschüsse von sonstigen Bereichen	1.547	510	299	
37*1 Einnahmen aus Krediten	0	0	0	0
37*2 Einnahmen aus Krediten für Umschuldungen	2.092	0	0	0
sonstige Einnahmen	210	0	266	
Summe Einnahmen Vermögenshaushalt	82.975	15.124	17.937	

Die planmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.

Ausgabehauptgruppen	TEUR	Haushaltsrest 2008 TEUR	Anordnungs-Soll per 30.09.2009 TEUR	
			Haushalts- ansatz 2009	
90 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	8.676	0	0	0
91 Zuführung an Rücklagen	5.054	0	0	0
92 Gewährung von Darlehen	0	0	0	3
932/933 Erwerb und Leasing von Grundstücken	11.059	358	2.649	
935/936 Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.136	1.225	2.186	
94 - 96 Baumaßnahmen	42.935	20.552	14.348	

	Haushalts- ansatz 2009	Haushalts- rest 2008	Anordnungs- Soll per 30.09.2009
	TEUR	TEUR	TEUR
97*1			
Tilgung von Krediten	6.992	0	5.019
97*2			
außerordentliche Tilgung, Umschuldung	2.092	0	2.091
sonstige Ausgaben	4.031	5.632	3.081
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt	82.975	27.767	29.377

Die planmäßige Zuführung zum Verwaltungshaushalt wird im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht

3. Aufstellung des Haushaltsplanes 2010

3.1 Allgemeine Ausführungen zur Haushaltslage 2010

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet für das Haushaltsjahr 2010 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von **158.649.830** EUR. Der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes war jedoch nur über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von **27.125.210** EUR möglich.

In der ursprünglichen Finanzplanung war für das Jahr 2010 lediglich ein Ausgleich des Verwaltungshaushaltes von 13.220 TEUR vorgesehen, welcher im Zusammenhang mit dem überdurchschnittlich hohen Gewerbesteueraufkommen der Stadt Zwickau, insbesondere im 2. Halbjahr 2008, und einer damit verbundenen hohen Steuerkraftmesszahl im Jahr 2010 steht. Infolge dessen wurde ein großer Teil der Gewerbesteuermehreinnahmen mit dem Jahresabschluss 2008 der allgemeinen Rücklage zugeführt, um in 2010 damit die Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen ausgleichen zu können.

Darüber hinaus wird der städtische Haushalt 2010, wie in anderen Kommunen auch, von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. So zeichnen sich sinkende Einnahmen bei den beiden Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer ab. Aber auch bei der Gewerbesteuer musste nochmals eine deutliche Korrektur nach unten vorgenommen werden.

Weiterhin sind 2010 und vor allem auch in den Folgejahren bei den Schlüsselzuweisungen erhebliche Mindereinnahmen zu verzeichnen. Es ist daher zwingendes Erfordernis, das Haushaltssicherungskonzept in 2010 fortzuschreiben und wieder verstärkt Haushaltskonsolidierung zu betreiben.

Trotzdem wird für die Jahre ab 2011 keine Möglichkeit für einen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes gesehen. In den Folgejahren muss mit enormen Fehlbeträgen aufgrund der derzeitig voraussichtlichen Entwicklungsprognose für die Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen gerechnet werden.

3.2 Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in den Jahren 2008 - 2013

Bezeichnung	Rechn.- ergebnis 2008 EUR	HHPlan u. Nachtrag 2009 EUR	HHPlan 2010 EUR	Finanzplan 2011 EUR	Finanzplan 2012 EUR	Finanzplan 2013 EUR
Einnahmen						
0 Steuern, allgemeine Zuweisungen	165.666.745	103.140.050	81.633.060	86.291.000	87.304.000	91.633.000
1 Einn. aus Verwaltung und Betrieb	47.764.649	35.671.210	36.724.260	34.489.000	34.854.000	35.232.000
2 sonstige Finanzeinn.	17.463.932	23.901.200	40.292.510	12.969.000	12.819.000	12.669.000
Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	230.895.327	162.712.460	158.649.830	133.749.000	134.977.000	139.534.000
3 Summe Einnahmen Vermögenshaushalt	97.467.623	82.975.460	72.755.480	46.415.000	31.637.000	28.265.000
Summe Einnahmen Gesamthaushalt	328.362.950	245.687.920	231.405.310	180.164.000	166.614.000	167.799.000
Ausgaben						
4 Personalausgaben	59.936.661	50.601.810	51.145.800	51.650.000	50.980.000	51.735.000
5/6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	59.954.235	37.164.640	36.460.810	36.225.000	36.862.000	37.513.000
7 Zuweisungen und Zuschüsse	42.046.727	25.208.680	26.591.680	26.183.000	24.292.000	24.172.000
8 Sonstige Finanzausg. darunter Zuführung zum Vermögenshaushalt	68.957.704	49.737.330	44.451.540	38.191.000	37.774.000	37.770.000
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	230.895.327	162.712.460	158.649.830	152.249.000	149.908.000	151.190.000
9 Summe Ausgaben Vermögenshaushalt	97.467.623	82.975.460	72.755.480	46.415.000	31.637.000	28.265.000
Summe Ausgaben Gesamthaushalt	328.362.950	245.687.920	231.405.810	198.664.000	181.545.000	179.455.000

3.3 Übersicht zum Verwaltungshaushalt

3.3.1 Eckdaten zu Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

3.3.1.1 Steuern, allgemeine Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Steuern und allgemeine Zuweisungen nehmen mit den größten Anteil bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ein und sind überwiegend zugleich allgemeine Deckungsquelle für die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

81.633.060 EUR

Hierzu gehören:

Grundsteuer A und B	10.057.000 EUR
Gewerbesteuer	22.000.000 EUR
Hundesteuer	310.000 EUR
Vergnügungssteuer	380.000 EUR
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12.322.000 EUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	6.840.000 EUR
Schlüsselzuweisungen	28.070.000 EUR
Bedarfszuweisungen	318.980 EUR
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	886.080 EUR
Zuweisung zur Zuführung in Vorsorgerücklage	448.840 EUR

Grundsteuer

Die Grundsteuer A und B wurden auf der Grundlage der unveränderten Hebesätze veranschlagt (für die Grundsteuer A: 300 v. H.; für die Grundsteuer B: 450 v. H.).

Auch in 2010 muss mit Ausfällen aufgrund anstehender Rückbaumaßnahmen, wenn auch in geringerem Maße als bisher, gerechnet werden. Hinzu kommt die Erlassproblematik entsprechend § 33 Grundsteuergesetz.

Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer bleibt im Jahr 2010 mit 450 v. H. ebenfalls unverändert. Der Planansatz basiert auf vorsichtigen Schätzungen und berücksichtigt mögliche Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise.

Hundesteuer

Entsprechend der Hundesteuersatzung vom 19.12.2003 werden für

1 Hund	90,00 EUR
2 Hunde je Hund	120,00 EUR
3 oder mehrere Hunde je Hund	138,00 EUR
gefährliche Hunde je Hund	600,00 EUR

Steuern erhoben.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der im vorliegenden Entwurf eingestellte Planansatz wurde auf der Basis der Orientierungsdaten für die mittelfristige Finanzplanung der Kommunen im Freistaat Sachsen ermittelt. Eine genauere Berechnung wird erst mit der Bekanntgabe des geschätzten Landesaufkommens am Gemeindeanteil an der Einkommensteuer möglich.

Infolge der Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sinkt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in den Jahren 2010 und 2011.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Dieser Planansatz wurde ebenfalls auf der Basis der Orientierungsdaten für die mittelfristige Finanzplanung der Kommunen im Freistaat Sachsen ermittelt. Ebenso wie beim vorstehenden Gemeindeanteil an der Einkommensteuer kann erst durch die Bekanntgabe des geschätzten Landesaufkommens eine konkretere Berechnung für die Stadt Zwickau erfolgen.

Schlüsselzuweisungen

Der Planansatz der größten Einnahmeposition **entspricht dem Orientierungswert des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen für die Stadt Zwickau**.

Gegenüber dem Vorjahr sind die allgemeinen Schlüsselzuweisungen um **13.537** TEUR auf **28.070** TEUR gesunken. Zum einen liegt dies in der extrem hohen Steuerkraftmesszahl (73,3 Mio. EUR 2010 – 56,3 Mio. EUR 2009) der Stadt für das Jahr 2010 begründet, welche insbesondere vom positiven Ergebnis der Gewerbesteuereinnahmen des 2. Halbjahres 2008 getragen wird, zudem erfolgte eine Umverteilung der ursprünglich geplanten Schlüsselmasse zugunsten der kreisfreien Städte nach dem Prinzip der gleichmäßigen Finanzkraftentwicklung.

Zuweisung Vorsorgerücklage

In den Jahren 2009 und 2010 erhalten die Kommunen über den kommunalen Finanzausgleich Zuweisungen vom Land zur Bildung einer Vorsorgerücklage. Der Anteil jeder Kommune am dezentralen Vorsorgevermögen entspricht ihrem Anteil an den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2009 und 2010 und ist in investive und konsumtive Anteile zu trennen. Der konsumtive Anteil beträgt in 2010 nur 448.840 EUR und wird in gleicher Höhe dem Vermögenshaushalt und dann einer Sonderrücklage zugeführt.

Das dezentrale Vorsorgevermögen soll kraft Gesetzes ab 2011 bis 2015 zu gleich hohen Anteilen aufgelöst werden, d. h., die in 2009 und 2010 gebildete Sonderrücklage wird ab 2011 jährlich in 5 gleich hohen Raten (nach derzeitigen Berechnungen sind es jährlich 629 TEUR) aufgelöst.

3.3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Bei dieser Hauptgruppe handelt es sich insbesondere um aufgabenbezogene Einnahmen. Hierzu gehören:

- Gebühren und ähnliche Entgelte	6.540.690 EUR
- Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	5.629.630 EUR
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	15.174.180 EUR
- Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	9.379.760 EUR

Gebühren u. ä. Entgelte

Bei dieser Einnahmegruppe werden vorwiegend die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Entgelte, so z. B. für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen, wie Kindertageseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Straßenreinigung, Entgelte für Bestattungen, Parkgebühren u. a. veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang von 540 TEUR zu verzeichnen, welcher im endgültigen Wegfall der Müllgebühren (2009 war noch die Endabrechnung 2008 veranschlagt) begründet liegt.

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von **1.260** TEUR zu verzeichnen. Grund hierfür ist der Wegfall eines einmalig geplanten Mietüberschusses aus Rückforderungsobjekten in Fremdverwaltung GGZ in 2009 sowie ein erheblicher Rückgang aus Mietüberschüssen für stadteigene, durch die GGZ verwaltete Gebäude.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Hierzu gehören vor allem:

- der Betriebskostenanteil des Landes für Kindertagesstätten (städtischer und freier Träger)	8.296.180 EUR
- Straßenlastenausgleich gem. Finanzausgleichsgesetz	1.386.380 EUR
- Zuweisung des Landkreises für ÖPNV	2.900.000 EUR
- Zuweisungen aus der Kulturraumkasse	1.178.000 EUR
- Zuweisungen von der Agentur für Arbeit (Altersteilzeit)	100.000 EUR

Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Hierzu gehören u. a.

- Erstattungen für die Leitstelle der Feuerwehr und den Rettungsdienst durch den Rettungszweckverband	2.662.350 EUR
- Erstattung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen, Erstattung Betriebskosten für Kindertagesstätten örtl. und freier Träger von Gemeinden	666.400 EUR
- Erstattung von Verwaltungsaufwand für Personalgestellung von der ARGE	1.810.000 EUR
- Erstattung vom Landkreis für Kombi-Lohn-Modell	201.600 EUR
- Betriebskostenerstattungen von Dritten (aus Vermietungen)	1.842.840 EUR
- Innere Verrechnungen zwischen Einzelplänen, Abschnitten und Unterabschnitten des Verwaltungshaushaltes (nähere Ausführungen zu den inneren Verrechnungen sind dem Pkt. 10 dieses Vorberichtes zu entnehmen)	1.868.250 EUR

3.3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Zu den sonstigen Finanzeinnahmen gehören u. a.

- Zinseinnahmen, einschl. Depot Verwaltungszentrum	2.116.950 EUR
- Abführung der HBK Zwickau gGmbH	400.000 EUR
- Anteil an der Gewinnausschüttung Sparkasse	600.000 EUR
- Gewinnabführung Gebäude- und Grundstücks- gesellschaft mbH	975.000 EUR
- Konzessionsabgaben aus der Energie- sowie Erdgasversorgung	3.145.000 EUR
- Ersatz von sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen	82.270 EUR
- Bußgelder, Säumniszuschläge Den größten Anteil nehmen hier mit 2.200 TEUR die Verwarn- und Bußgelder für den ruhenden und fließenden Verkehr ein.	3.350.850 EUR
- Kalkulatorische Einnahmen bei kostenrechnenden Einrichtungen das sind: - Abschreibungen für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens - Verzinsung des Anlagekapitals	2.495.230 EUR
- Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt.	27.125.210 EUR

3.3.1.4 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Im Stellenplan 2010 sind insgesamt 937,355 Stellen (VbE) ausgewiesen.

In den vorstehend ausgewiesenen Stellen sind Neubildungen zum 01.01.2010 mit 9,107 Stellen (VbE) gerechnet.

Die Personalausgaben betragen gem. Sammelnachweis 50.855.350 EUR
darin enthalten:
Personalkosten Altersteilzeit: (7.451.920 EUR)
Entgelte für Studenten und Lehrlinge: (417.360 EUR)

zuzüglich ehrenamtlicher Tätigkeit 290.450 EUR

Personalausgaben insgesamt: **51.145.800 EUR**

Der prozentuale Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt **32,24 %** (ohne ehrenamtliche Tätigkeit **32,05 %**).

In die Berechnungen wurden folgende, wesentliche Änderungen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 einbezogen:

- Berücksichtigung der Erhöhung der Beamtenbesoldung im März 2009 für das gesamte Haushaltsjahr 2010
- Erhöhung der Beamtenbesoldung zum 01.03.2010 um 1,2 %
- Anpassung der Besoldungsgruppen A10 bis A15 bzw. B1 bis B11 von 92,50 % auf 100 % West-Besoldung
- Erhöhung des Umlagesatzes der allgemeinen Beamtenumlage von 33,5 % auf 38,25 %
- Anpassung der Entgeltgruppen 10 bis 15Ü von 97 % auf 100 % West
- Berücksichtigung der Tarifeinigung/Tariferhöhung im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes

3.3.1.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 5/6)

Zum Bereich der sächlichen Ausgaben mit insgesamt **36.460.810 EUR** gehören insbesondere:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens	3.770.550 EUR
- Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände bis 410 EUR einschließlich deren Unterhaltung	1.290.240 EUR
- Mieten und Pachten	2.648.860 EUR
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, wie z. B. Heizung, Energie, Wasser, Reinigung usw.	11.534.110 EUR
- Haltung von Fahrzeugen	667.270 EUR
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte, z. B. Dienstkleidung, Aus- und Fortbildung	518.620 EUR
- Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel	515.930 EUR
- Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben spezielle Sachausgaben in allen Fachämtern z. B. Straßenreinigungsleistungen, Leistungsvergütung an die Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH spezielle Kulturausgaben, Betreiberentgelt Neue Welt usw.	6.922.700 EUR
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	792.540 EUR
- Geschäftsausgaben, wie z. B. Büromaterial, Porto, Fernsprechgebühren, öffentliche Bekanntmachungen	2.332.460 EUR
- Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand	564.710 EUR
- Innere Verrechnungen zwischen Einzelplänen, Abschnitten und Unterabschnitten (siehe auch Einnahmen)	1.868.250 EUR
- Kalkulatorische Kosten (siehe auch Einnahmen)	2.495.230 EUR

- Abschreibungen für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens
- Verzinsung des Anlagekapitals

3.3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

In dieser Hauptgruppe sind folgende Zuweisungen und Zuschüsse enthalten:

Zuschüsse für lfd. Zwecke an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche o. ä. Einrichtungen **6.554.860 EUR**

darunter:

- Theater Plauen-Zwickau gGmbH (siehe HHSt. 33110.70801)	4.810.000 EUR
- Zuschuss für Kombi-Lohn-Modell	1.247.000 EUR
- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege, Förderung von Vereinen und Selbsthilfegruppen	176.900 EUR
- Sportförderung	275.500 EUR

Das Ausgabevolumen bei den Zuschüssen für laufende Zwecke an gemeinnützige u. ä. Einrichtungen ist im Vergleich zu 2009 um 1.968 TEUR angestiegen. Grund hierfür ist ein höherer Zuschuss an die Theater Plauen-Zwickau gGmbH. Darüber hinaus ist der bisherige Rechtsträgeranteil Kulturraum nicht mehr in der Gruppierung 83411 sondern über die Gruppierung 70801 Zuschuss an das Theater zu veranschlagen.

Zuschüsse an öffentliche, wirtschaftliche Unternehmen, Gemeindeverbände und übrige Bereiche **18.178.400 EUR**

insbesondere an

- Zuschüsse für Kindertagesstätten freie Träger	14.071.420 EUR
- Robert-Schumann-Konservatorium	622.600 EUR
- Automobil-Museum	204.520 EUR
- Umlage an den Abfallzweckverband für Deponie Dänkritz	168.900 EUR
- Umlage Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau	41.000 EUR
- Ansiedlungsförderung	50.000 EUR
- Zuschuss für Liquidation SRZ	200.000 EUR
- Betriebskosten- und Mietkostenzuschuss Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	987.400 EUR
- Zuschuss Johannisbad Betriebs GmbH	850.000 EUR
- Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen für Ausbildungsverkehr	774.700 EUR

Soziale Leistungen **1.858.420 EUR**

Infolge der Kreisgebietsreform ging der größte Teil der Aufgaben im Bereich der Sozial- und Jugendhilfeleistungen an den Landkreis über.

Die in 2010 veranschlagten Mittel betreffen die Essengeldzuschüsse für Kinder von Hartz IV-Empfängern in Höhe von 1.080 TEUR.

Darüber hinaus ist ein Begrüßungsgeld für Neugeborene von je 100 EUR vorgesehen, wofür insgesamt 65 TEUR veranschlagt wurden.

Zudem wurden für die Förderung der Jugendarbeit im vorliegenden Planentwurf insgesamt **487** TEUR berücksichtigt.

3.3.1.7 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

Hierzu gehören u. a.

- Zinsausgaben	3.425.310 EUR
Gegenüber dem Vorjahr sind die Zinsausgaben um 466 TEUR aufgrund der geringeren Verschuldung zurückgegangen.	
- Gewerbesteuerumlage	1.710.000 EUR
Im Jahr 2010 beträgt der Umlagesatz für die Gewerbesteuer 35 v. H. der Grundbeträge.	
- Kreisumlage	26.979.270 EUR
Grundlage: 26,6 v. H. von Summe Schlüsselzuweisungen + Steuerkraftmesszahl	
- Umlage lt. Kulturräumgesetz	1.044.600 EUR
- Deckungsreserve	50.000 EUR
- Zuführung an den Vermögenshaushalt	10.677.360 EUR

Entsprechend § 22 Abs. 1 KomHVO muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten, die ordentliche Tilgung von Krediten sowie die Belastungen aus im Vermögenshaushalt veranschlagten kreditähnlichen Rechtsgeschäften gedeckt werden können.

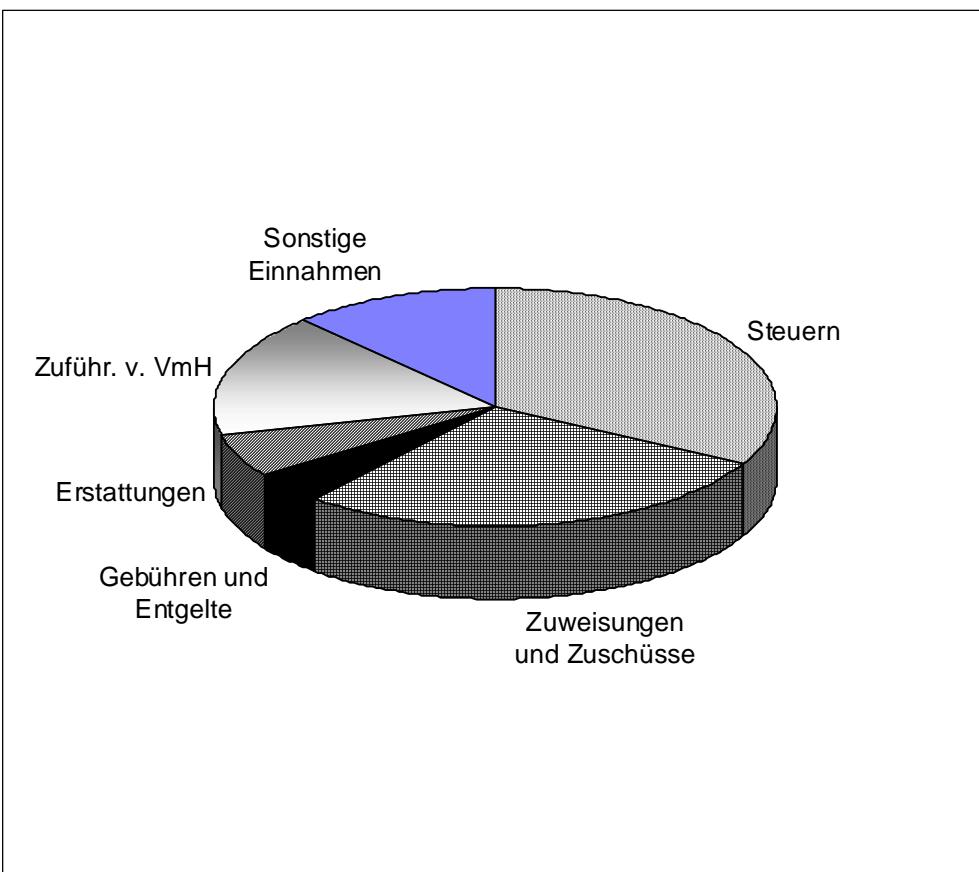
Daraus ergibt sich nachfolgende Pflichtzuführung:

- Kredittilgungen (ohne Umschuldung)	7.044.000 EUR
- Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	2.784.520 EUR
Summe Pflichtzuführung:	9.828.520 EUR
	=====

Ebenfalls an den Vermögenshaushalt zweckgebunden zuzuführen ist, wie erstmals in 2009, der konsumtive Anteil der Vorsorgerücklage in Höhe von 448.840 EUR (siehe auch Einnahmen Hauptgruppe 0).

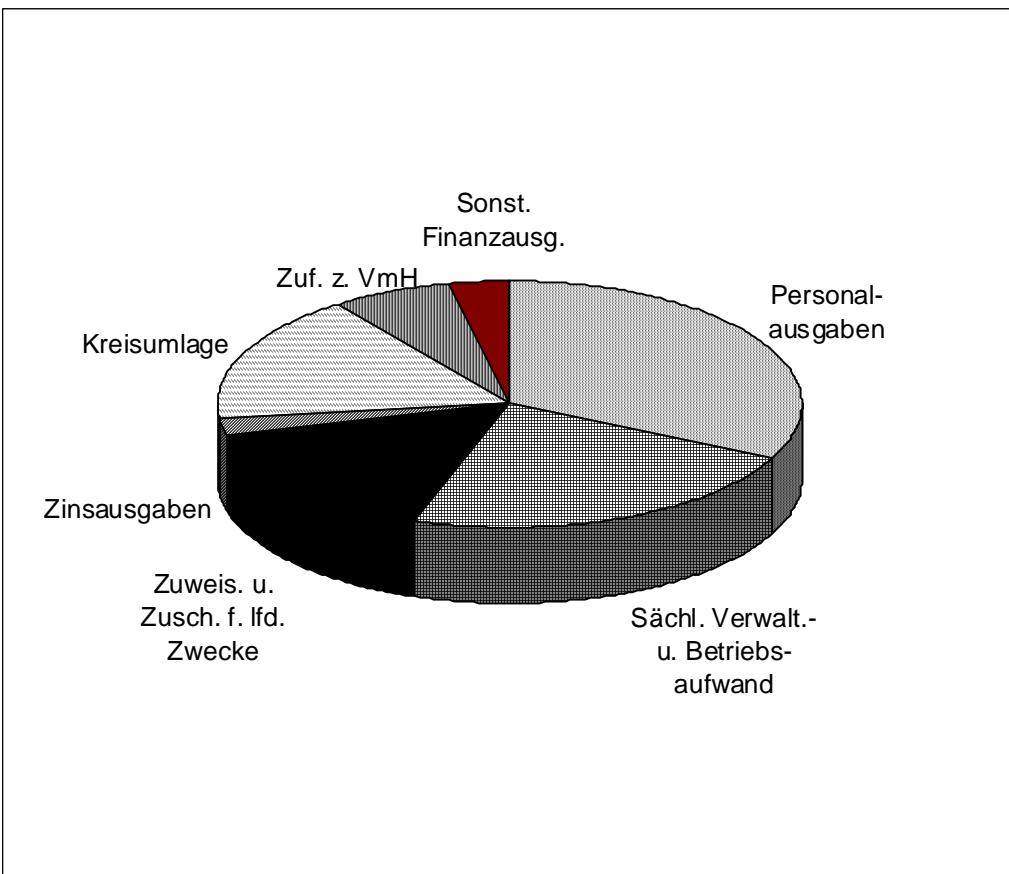
Nach Abzug der Pflichtzuführung sowie der zweckgebundenen Zuführung an die Vorsorgerücklage verbleibt ein Überschuss von 400 TEUR, welcher der allgemeinen Rücklage für die Bürgschaft Schloss Osterstein zuzuführen ist.

Verwaltungshaushalt nach Einnahmearten



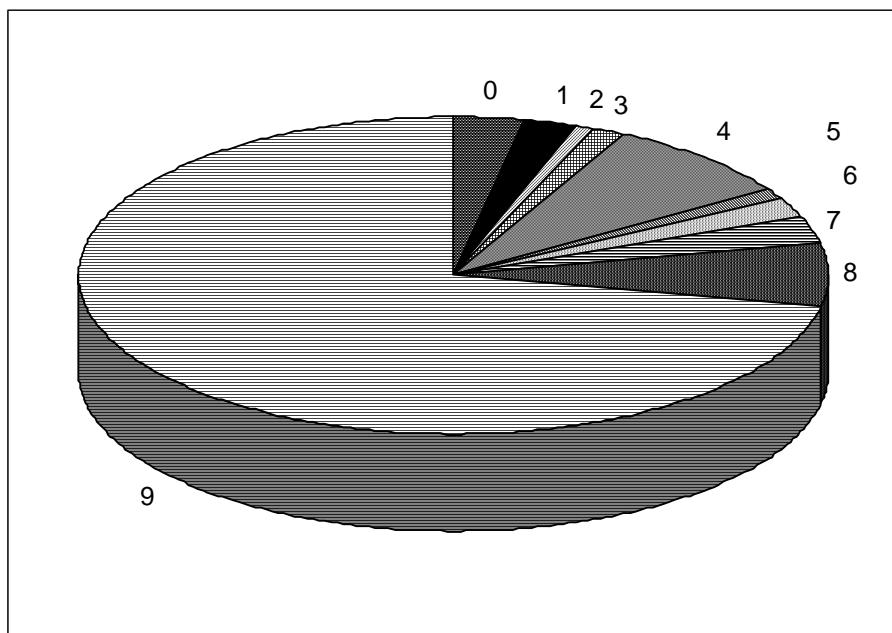
Art	EUR	%
Steuern	51.909.000	32,72
Zuweisungen und Zuschüsse	44.898.240	28,30
Gebühren und Entgelte	6.540.690	4,12
Erstattungen	9.379.760	5,91
Zuführ. v. Vermögenshaushalt	27.125.210	17,10
Sonstige Einnahmen	18.796.930	11,85
Gesamt	158.649.830	100,00

Verwaltungshaushalt nach Ausgabearten



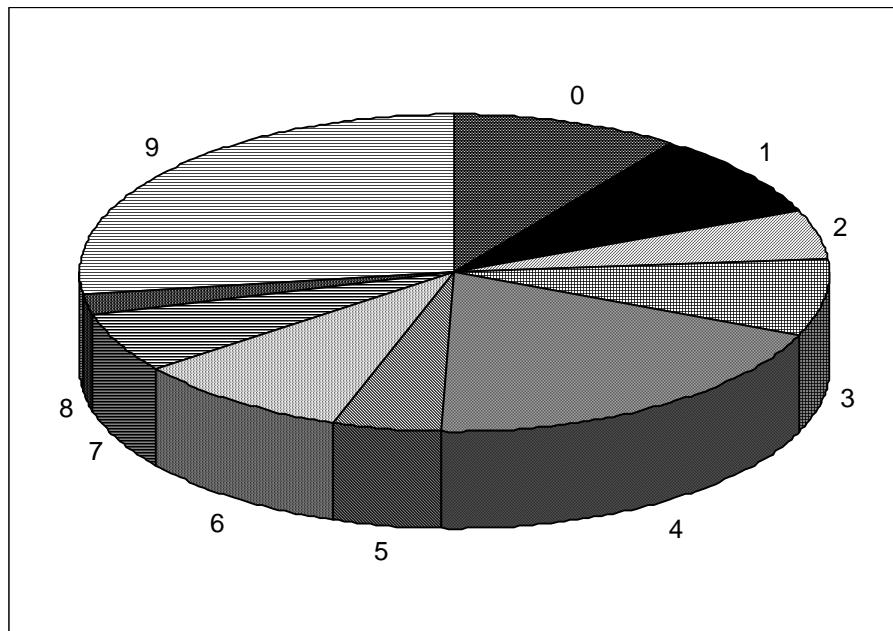
Art	EUR	%
Personalausgaben	51.145.800	32,24
Sächl. Verwalt.- u. Betriebsaufwand	36.460.810	22,98
Zuweis. u. Zusch. f. lfd. Zwecke	24.733.260	15,59
Zinsausgaben	3.425.310	2,16
Kreisumlage	26.979.270	17,01
Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.677.360	6,73
Sonstige Finanzausgaben	5.228.020	3,30
Gesamt	158.649.830	100,00

Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen (Einnahmen)



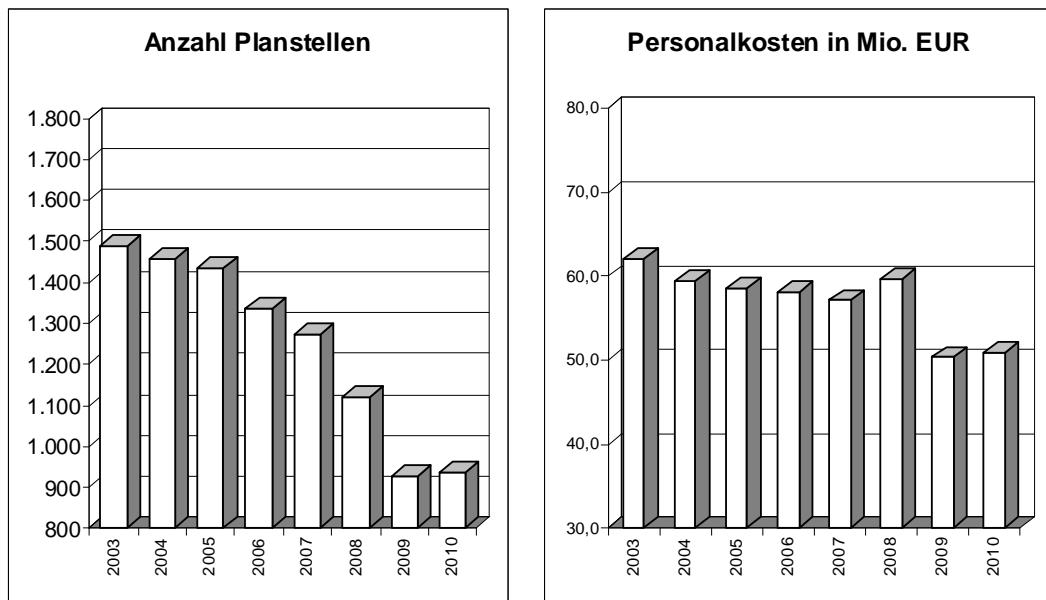
Nr.	Verwaltungshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	4.686.820	2,95
1	Offentliche Sicherheit und Ordnung	3.838.090	2,42
2	Schulen	1.348.840	0,85
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.906.350	1,20
4	Soziale Angelegenheiten	13.331.100	8,40
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.974.770	1,24
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.990.210	1,88
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4.334.930	2,73
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	10.168.270	6,41
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	114.070.450	71,90
	Gesamt	158.649.830	100,00

Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen (Ausgaben)



Nr.	Verwaltungshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	15.484.980	9,76
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	14.244.060	8,98
2	Schulen	7.916.350	4,99
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	12.143.040	7,65
4	Soziale Angelegenheiten	30.304.960	19,10
5	Gesundheit, Sport, Erholung	7.767.100	4,90
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	14.631.680	9,22
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	9.851.830	6,21
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	2.898.890	1,83
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	43.406.940	27,36
	Gesamt	158.649.830	100,00

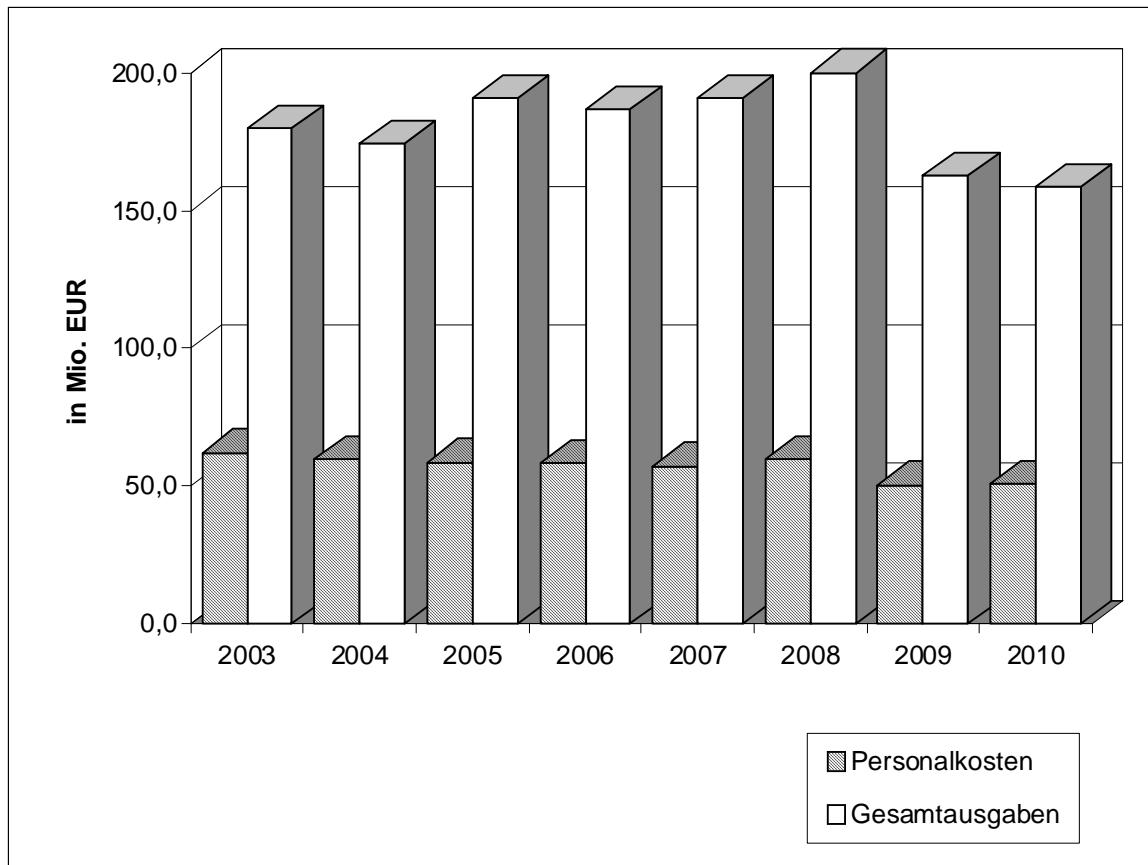
**Entwicklung der Personalkosten und Planstellen
in den Jahren 2003 bis 2010**



	Rechnungsergebnisse								Planansatz	
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Anzahl Planstellen	1.487	1.458	1.435	1.335	1.273	1.122	929	937		
Personalkosten *	62,0	59,4	58,5	58,1	57,1	59,7	50,3	50,9		

* ohne Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Entwicklung der Personalkosten der Jahre 2003 bis 2010
zu den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes



in Mio.EUR	Rechnungsergebnisse						Planansatz	
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Personalkosten *	62,0	59,4	58,5	58,1	57,1	59,7	50,3	50,9
Gesamtausgaben	179,9	174,4	190,7	186,6	191,0	230,9	162,7	158,6
%	34,46%	34,06%	30,68%	31,14%	29,90%	25,86%	30,92%	32,09%

* ohne Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

3.4 Übersicht zum Vermögenshaushalt

3.4.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Hauptgruppe 3)

Folgende Einnahmen sind als Deckungsmittel im Haushaltsplan 2010 enthalten:	T€
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.677
- Einnahmen aus Veräußerung von Anlagevermögen	8.980
- Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Land für Investitionen (einschl. investiver Schlüsselzuweisung von 4.543 T€)	21.261
- Zuweisung und Zuschüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und anderen Bereichen	1.479
- Einnahmen aus Krediten – Umschuldung	2.739
- sonstige Einnahmen (Entnahme aus Rücklage, Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse aus Darlehen)	27.620

Wesentliche Zuweisungen von Bund und Land werden unter 3.4.3 den Investitionen gegenübergestellt.

3.4.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes (Hauptgruppe 9)

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2010 sind im Wesentlichen vorgesehen für:

	T€
- Erwerb und Leasing von Grundstücken	3.404
- Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.944
- Baumaßnahmen	26.739
- Ordentliche Tilgung von Krediten	7.044
- Umschuldung	2.739
- Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände, Zweckverbände, u.a. Bereiche	1.829
- Zuführung zum Verwaltungshaushalt	27.179
- Zuführung an Rücklagen	921

3.4.3 Maßnahmen des Vermögenshaushaltes

Die folgenden wesentlichen Investitionen sind für 2010 vorgesehen:

	Einnahmen T€	Ausgaben T€
EPL 0 – Allgemeine Verwaltung		
- Kauf Kaserne (Teilrate aus gestundetem Kaufpreis 1993)		240
- Leasingzahlung Verwaltungszentrum		2.544
- Computer-/Nachrichtentechnik		376
- Neuausstattung Rathaus		925
EPL 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung		
- Feuerwehr, Erwerb von Fahrzeugen	202	609
- Feuerwehr Hartmannsdorf, Baumaßnahmen		200
- Erweiterung Leitstelle, Baumaßnahmen	1.250	1.250
EPL 2 – Schulen		
- Dittesschule, Generalsanierung	1.421	1.647
- Grundschule Crossen, Sanierung Fassade		160
- Pestalozzischule (ehem. Puschkinschule)	675	1.516
- KKG, Neubau Sporthalle	119	809
- Förderschule für geistig Behinderte	1.314	1.993
- Förderschule für Erziehungshilfe, Innenausbau		100

	Einnahmen T€	Ausgaben T€
- Lehr-, Lern-, Unterrichtsmittel, Spezialausstattung		100
- Sonderprogramm „Medios“	120	160
EPL 4 – Soziale Angelegenheiten		
- Sanierung Kindertagesstätten (Kita-Sonderprogramm)	737	1.275
EPL 5 – Gesundheit, Sport, Erholung		
- Sportplatz Am Biel, Kunstrasenplatz	510	680
- Neubau Schwimmhalle	1.511	2.750
- Erwerb Hubsteiger, Stadtgrün		190
EPL 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr		
- Sanierung Nordvorstadt	347	376
- Sanierung Bahnhofsvorstadt	304	486
- Städtebaulicher Denkmalschutz	4.845	8.015
darunter: Rathaus	2.400	2.990
R.-Schumann-Konservat.	1.671	3.547
- Programm „Soziale Stadt“/Eckersbach	374	525
- Stadtentwicklung Schedewitz, Westsachsenstadion	1.059	1.589
- Stadtumbau Ost, Aufwertung und Rückbau	2.328	2.763
- Erwerb Fahrzeuge Bauhof		120
- Sonderprogramm Brücken	260	400
- Sonderprogramm Straßenbau	230	350
- Straßenentwässerung		130
- Hochwasserschutz Planitzbach	140	200
EPL 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen		
- Grunderwerb (bebaut)		204

3.4.4 Verpflichtungsermächtigungen

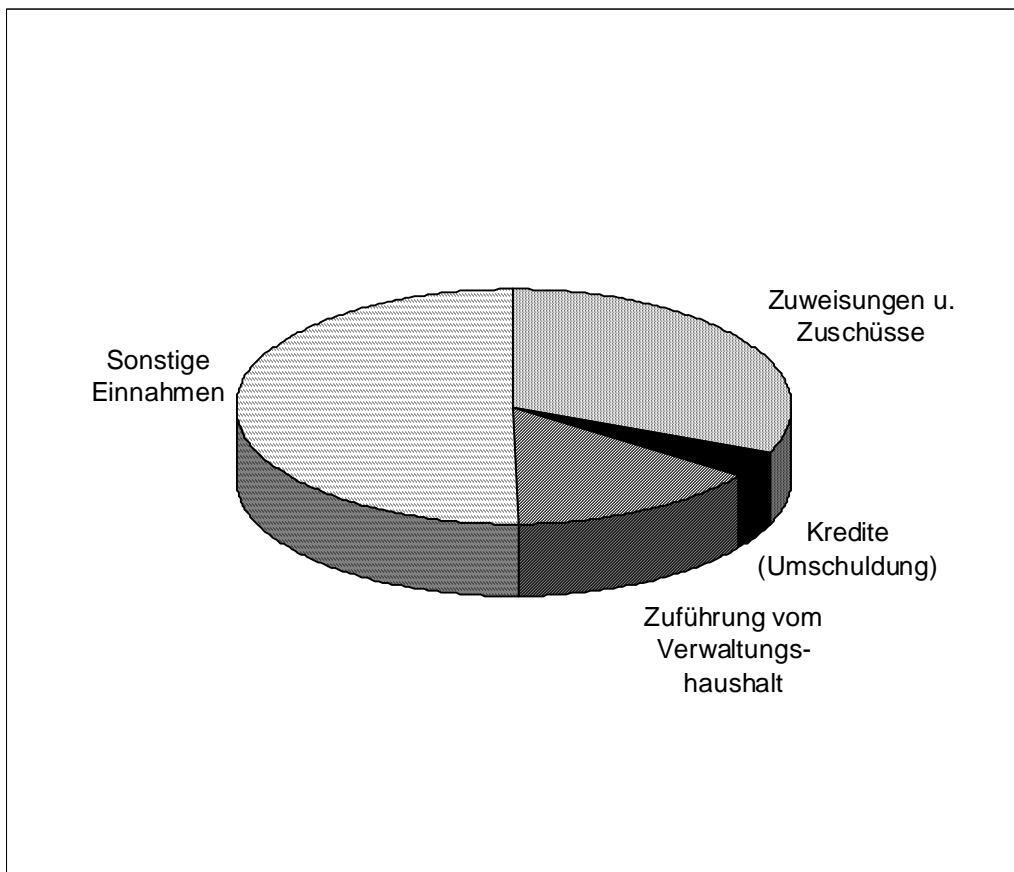
Die mit dem Haushaltsplan 2009 beschlossenen Verpflichtungsermächtigungen wurden wie folgt im Haushaltsplan 2010 berücksichtigt:

Haushaltstelle	Beschl.VE It.Plan 2009	Mittelbereitstellung 2010
13100.93530		
Erwerb Fahrzeuge Feuerwehr	580.000	609.050
13100.94715		
Baumaßnahmen FF Hartmannsdorf	200.000	200.000
13400.96500		
Erweiterung Leitstelle	1.000.000	1.250.000

Haushaltsstelle	Beschl.VE lt. Plan 2009	Mittelbereitstellung 2010
21160.94110 Dittesschule, Generalsanierung	1.750.000	1.646.760
22530.94120 Pestalozzischule (ehem. Puschkinsch.) Gesamtsanierung	1.166.000	1.516.000
23120.94111 KKG, Neubau Sporthalle	500.000	808.650
27200.94120 Förderschule für geistig Behinderte	1.510.000	1.993.300
61532.94521 Clara-Wieck-Gymnasium, Sanierung	3.678.000	0
61532.98511 Zuweisungen und Zuschüsse ZEV für Neuplanitz	431.320	1.250.090

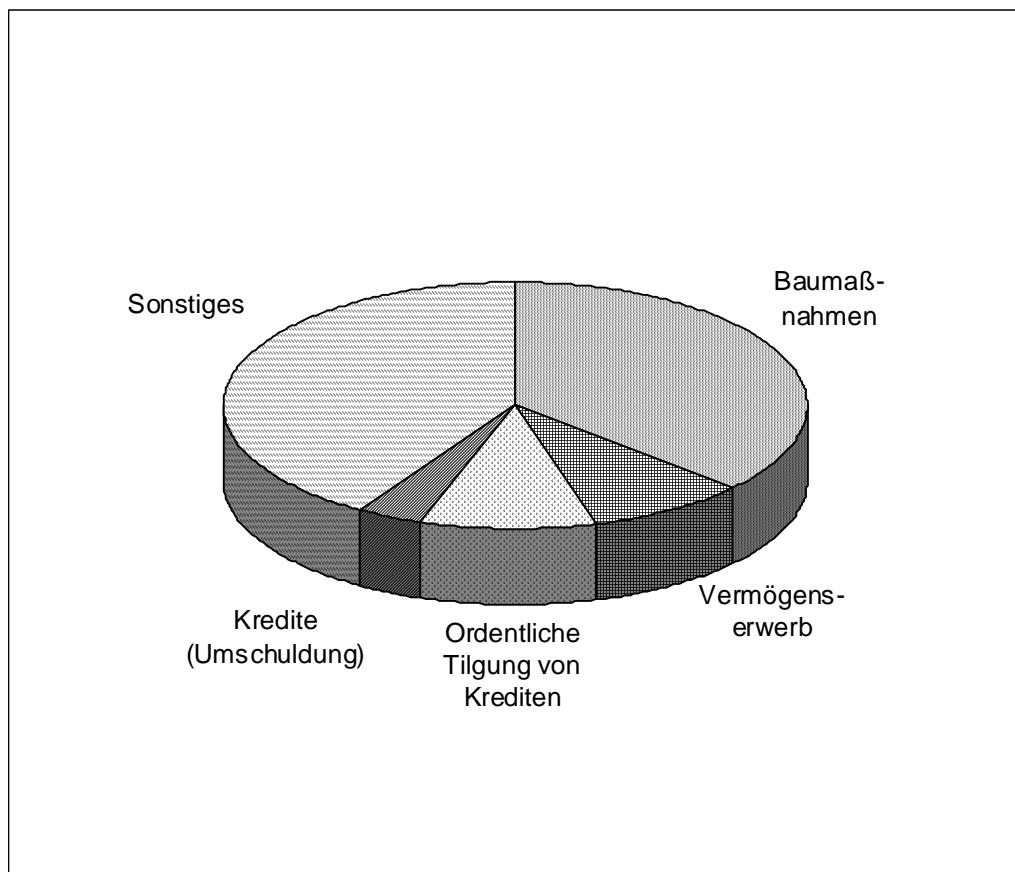
Im Haushaltplan 2010 ist ein Gesamtbetrag an Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 5.223.180 EUR für 2011 vorgesehen. Detaillierte Angaben sind der Anlage 2 des Haushaltplanes zu entnehmen. Verpflichtungsermächtigungen dürfen zu Lasten der dem Haushaltjahr folgenden drei Jahre veranschlagt werden, erforderlichenfalls bis zum Abschluss einer Maßnahme. Sie sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird.

Vermögenshaushalt nach Einnahmearten



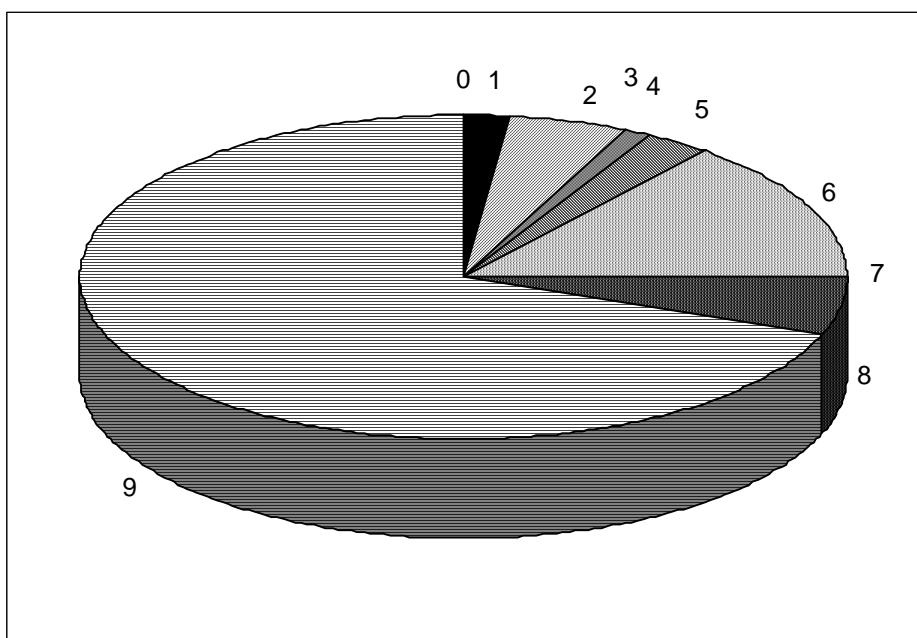
Art	EUR	%
Zuweisungen u. Zuschüsse	22.740.609	31,26
Kredite (ohne Umschuldung)	0	0,00
Kredite (Umschuldung)	2.738.600	3,76
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.677.360	14,68
Sonstige Einnahmen	36.598.911	50,30
Gesamt	72.755.480	100,00

Vermögenshaushalt nach Ausgabearten



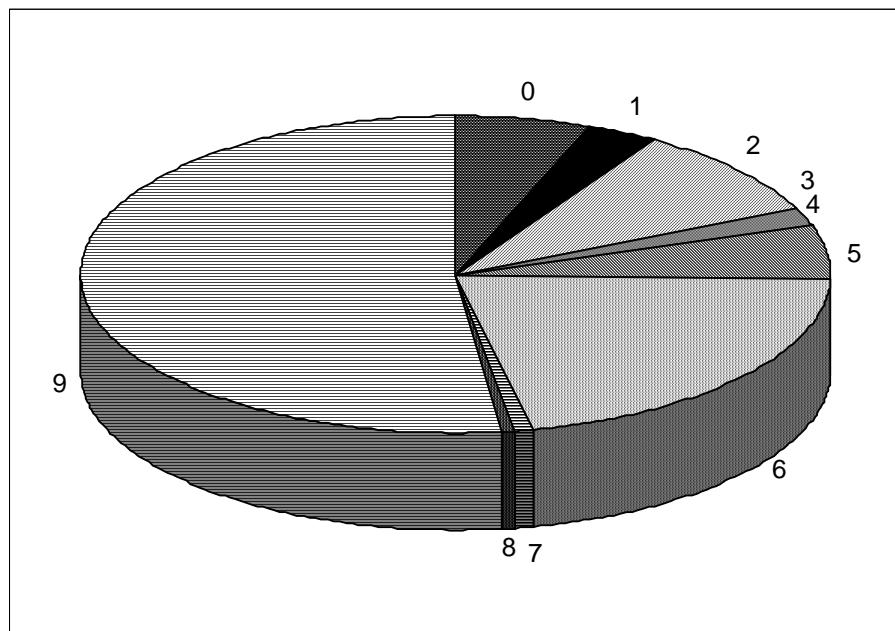
Art	EUR	%
Baumaßnahmen	26.738.660	36,75
Vermögenserwerb	6.348.320	8,73
Ordentliche Tilgung von Krediten	7.044.000	9,68
Kredite (Umschuldung)	2.738.600	3,76
Sonstiges	29.885.900	41,08
Gesamt	72.755.480	100,00

Vermögenshaushalt nach Einzelplänen (Einnahmen)



Nr.	Vermögenshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	0	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.451.800	2,00
2	Schulen	3.648.200	5,01
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0	0,00
4	Soziale Angelegenheiten	736.850	1,01
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.063.980	2,84
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	10.201.099	14,02
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	4.365.000	6,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	50.288.551	69,12
	Gesamt	72.755.480	100,00

Vermögenshaushalt nach Einzelplänen (Ausgaben)



Nr.	Vermögenshaushalt	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	4.315.770	5,93
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2.074.050	2,85
2	Schulen	6.734.710	9,26
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	59.000	0,08
4	Soziale Angelegenheiten	1.373.200	1,89
5	Gesundheit, Sport, Erholung	4.015.000	5,52
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	15.466.613	21,26
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	515.907	0,71
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	362.000	0,50
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	37.839.230	52,01
	Gesamt	72.755.480	100,00

3.5 Haushaltswirtschaftliche Belastungen der Stadt aus Beteiligungen an Unternehmen und Zweckverbänden

3.5.1 Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen

Derzeit ist die Stadt Zwickau an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 8 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Haushaltsrelevante Beziehungen wegen zu zahlender Zuschüsse und Entgelte bestehen zu folgenden Unternehmen (Angaben in T€):

Unternehmen	Haushaltsstelle	Ergebnis 2008	Plan 2009	Plan 2010
August Horch Museum Zwickau GmbH	32140.71630	205	205	205
Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH	79120.70220	0	0	0
Johannisbad Betriebs GmbH	57300.71520	756 *)	843	850
	84000.71560 (Stadthalle)	955	962	987
Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH (Kultour Z.)	84200.63000 (KBH Neue Welt / Freilichtbühne)	286 *)	228	183
	84000.98500 (Zuschüsse für investive Zwecke)	154	600 *)	30
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH (für Ausgleichszahlungen an SVZ GmbH für ÖPNV-Leistungen)	82000.71530	450	2.550	0
	79700.71570 (Liquidationskosten)	154	389 *)	200
Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH i.L.	66000.98500 (Honorar Tunnel B 93)	0	0	0
	79700.98500 (Zuschuss Stadtbahn)	146	0	0
Theater Plauen-Zwickau gGmbH	33110.70801 und 30300.83411 (bis 2008: 90100.83411)	4.182 *)	4.661	4.810
Wirtschaftsregion Chemnitz - Zwickau GmbH	79110.71310	71	91	50
Summe		7.359	10.529	7.315

*) einschließlich der überplanmäßig bewilligten Ausgaben

Im Vergleich zum Vorjahr reduzieren sich Zuschüsse und als solche einzustufende Leistungsentgelte insgesamt um 3,2 Mio. €. Ursächlich sind für diese Entwicklung sind der vollständige Wegfall des Zuschusses an die Stadtwerke Zwickau Holding GmbH sowie der deutlich geringere investive Zuschuss für Kultour Z. Nachfolgend werden die wesentlichen Zuschüsse im Haushaltsjahr bzw. bedeutende Abweichungen zum Vorjahr erläutert:

Bei den investiven Zuschüssen für die **Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH** handelt es sich im Jahr 2008 um Mittel für Maßnahmen am Kultur- und Ballhaus „Neue Welt“ (Verglasung Foyer, Herstellung Funktionsfähigkeit Küchentrakt), im Jahr 2009 um Mittel für den Umbau der Freilichtbühne am Schwanenteich und im Planjahr um Mittel für die Erneuerung der Tonanlage im Kultur- und Ballhaus „Neue Welt“.

Die **Stadtwerke Zwickau Holding GmbH** (SWZ) benötigt für den Verlustausgleich der **Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH** (SVZ) erstmals keinen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt. Die Entwicklung ergibt sich in erster Linie aus der deutlichen Absenkung der Ausgleichszahlungen an SVZ (2008-2010: -1,6 Mio. €).

Für die Liquidation der **Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH** wurden Mittel in Höhe von 200 T€ veranschlagt. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich in erster Linie aus der Reduzierung der Sachaufwendungen. Im Vorjahr war eine hohe

Entschädigungszahlung wegen der Beendigung der Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse des KV Sachsen zu zahlen. Weiterhin soll die Aufarbeitung der Projekte „Erweiterung Stadtbahn“ und „Tunnel B 93“ bis Ende des 3. Quartals 2010 abgeschlossen sein. Damit vermindern sich der Personalbedarf und damit der auszugleichende Personalaufwand.

Der weitere Anstieg des Zuschusses für die **Theater Plauen-Zwickau gGmbH** ergibt sich aus dem erheblichen Mehrbedarf der Gesellschaft wegen der seit 2008 erfolgten Tarifvertragsanpassungen. In den beiden Vorjahren mussten bereits zusätzliche Mittel in Höhe von 377 T€ bzw. 856 T€ bereitgestellt werden; im Planjahr erhöht sich der den vertraglich vereinbarten Betrag (Grundlagenvertrag mit der Stadt Plauen) übersteigende Zuschussanteil der Stadt Zwickau auf insgesamt 1.062 T€. Der Mehrbedarf ergibt sich aus den tarifvertraglichen Verpflichtungen des Unternehmens.

3.5.2 Zweckverbände

Auf Grund der in 2008 vollzogenen Kreisgebietsreform hat die Stadt Zwickau verschiedene Aufgabenbereiche, die bisher auf der Grundlage von spezialgesetzlichen Regelungen bzw. im Rahmen der Bestimmungen des SächsKomZG gemeinsam mit anderen Landkreisen und Kreisfreien Städten erledigt wurden, verloren. Dadurch endeten mit Ablauf des Jahres 2008 auch die Mitgliedschaften im **Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen**, im **Rettungszweckverband Westsachsen**, im **Regionalen Planungsverband Südwestsachsen**, im **Kommunalen Sozialverband Sachsen** und im **Zweckverband Abfallwirtschaft Zwickau**. Der Zweckverband Technologiepark Zwickau-Stenn-Schönfels wurde mit Wirkung zum 11.09.2009 aufgelöst.

Mit den Zweckverbänden, in denen die Stadt Zwickau weiterhin Mitglied ist, bestehen finanzielle Beziehungen überwiegend in Form von Verpflichtungen zur Zahlung von Verbandsumlagen. Ausnahmen stellen nur die Zweckverbände „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen“, hier werden lediglich Entgelte für die Inanspruchnahme von Fortbildungssangeboten gezahlt, und der „Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen“, der keine Umlagen erhebt, dar. Folgende Gesamtübersicht ergibt sich (alles in T€):

Zweckverband	<u>Haushaltsstelle</u> (frühere Haushaltsstellen)	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	11020.71300	14		
Rettungszweckverband Westsachsen / Feuerwehr	13100.71300	143		
Rettungszweckverband Westsachsen / Rettungsd.	54100.71300	15		
Regionaler Planungsverband Südwestsachsen	61050.66100	4		
Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	79110.71300	4	5	5
Technologiepark Zwickau-Stenn-Schönfels	79110.71300	0	0	
Zweckverband Abfallwirtschaft Zwickau	72100.71300	311		
Regional -Wasser/Abwasser- ZV Zwickau/Werdau	63001.54330	1.807	2.036	1.989
Kulturräum Vogtland-Zwickau	30300.83400 (bis 2008: 90100.84300)	1.013	1.045	1.045
Kommunaler Sozialverband Sachsen	49200.83500	9.767		
Summe Verwaltungshaushalt		13.078	3.086	3.039
Rettungszweckverband Westsachsen / Feuerwehr	13400.98301	10		
Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	61010.98300	0	0	0
Summe Vermögenshaushalt		10	0	0
Gesamtsumme		13.088	3.086	3.039

Gründe für wesentliche Änderungen und sonstige Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung:

Die Differenz bei der Umlage des **Kulturräum Vogtland-Zwickau** ergibt sich aus der Veränderung der Relationen der Umlagegrundlagen (Summe aus erhaltenen Schlüsselzuweisungen und Steuerkraftmesszahl) der einzelnen Verbandsmitglieder zueinander.

4. Entwicklung des städtischen Vermögens

4.1 Vermögen kostenrechnender und anderer öffentlicher Einrichtungen

Auf der Grundlage von § 40 KomHVO sind über die beweglichen Sachen, Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte, die kostenrechnenden Einrichtungen dienen, Anlagennachweise zu führen. Darüber hinaus können über die beweglichen Sachen, Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte, die nicht kostenrechnenden Einrichtungen dienen, sowie über sonstige vermögenswerte Rechte Anlagennachweise geführt werden.

In den Anlagennachweisen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die Abschreibungen mit ihren Veränderungen nachgewiesen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung ergeben die Restbuchwerte, die Basis für die Verzinsung des Anlagekapitals sind. Das Abzugskapital wird entsprechend abgesetzt. Aufgrund von § 12 KomHVO werden die in den Anlagennachweisen ermittelten Abschreibungen und Zinsen (kalkulatorische Kosten) bei den betreffenden Einrichtungen im Verwaltungshaushalt als Ausgabe veranschlagt. Die Gegenbuchung der Beträge erfolgt als Einnahme im Verwaltungshaushalt Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft. Der kalkulatorische Zinssatz für das Haushaltsjahr 2010 wird in Höhe von 5,5 % festgesetzt.

Insgesamt werden im Haushaltsjahr 2010 kalkulatorische Kosten in Höhe von 2.495.230 EUR veranschlagt, davon 1.277.570 EUR Abschreibungen und 1.217.660 EUR Zinsen.

Das im Sinne von § 40 KomHVO nachweispflichtige Vermögen betrug unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen am Ende des Haushaltsjahrs 2008 20.924.699 EUR. Wesentliche Zugänge am beweglichen und unbeweglichen Vermögen ergaben sich dabei in den Bereichen Krematorium und Friedhöfe und kommunaler Bauhof.

Abgänge im Haushaltsjahr 2008 entstanden hauptsächlich durch planmäßig im Haushaltsjahr angefallene lineare Abschreibungen und sonstige Vermögensabgänge.

Für alle beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie grundstücksgleichen Rechte, die gemäß § 39 KomHVO in Bestandsverzeichnissen nachzuweisen sind, richtet sich die Verfahrensweise zur Erfassung, Nachweisführung und Behandlung des Vermögens nach der DA 06/02. Eine Nachweispflicht im Sinne von § 43 Abs. 1 KomHVO besteht für das nach § 39 Abs. 1 KomHVO erfasste Vermögen nicht.

4.2 Geldanlagen

Ausgehend von der sich im Haushaltsjahr 2010 voraussichtlich entwickelnden Kassenliquidität ist im Haushaltspflichtiges Jahr 2010 bei der Position „Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen“ ein Betrag von 1.000,0 TEUR veranschlagt. Der im Haushaltsjahr 2009 vorgesehene Betrag für Zinseinnahmen mit 2.565,6 TEUR, einschließlich überplanmäßiger Einnahmen, wurde bereits realisiert bzw. liegen diese Zinsen mit Stand Mitte Dezember 2009 mit 201,1 TEUR über dem vorgenannten Betrag.

Zwischen der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der Stadt Zwickau wurde 1999 eine Depotvereinbarung über ursprünglich 12 Mio. EUR geschlossen. In das Depot wurde im Zusammenhang mit der Sanierung des Verwaltungszentrums 1999 der Kaufpreis für die Altabausubstanz des VWZ und der Erbbauzins für 20 Jahre eingezahlt. Durch diese Einzahlung und die jährlichen Zinszahlungen bis 2009 wird die Ansparsumme für den Rückkauf des VWZ fast vollständig erreicht. Der Depotbestand wird am Jahresende 2009 bei 17.941,2 TEUR liegen. Im Haushaltsjahr 2010 wird die Zinszahlung aus diesem Depot in Höhe von 1.058,5 TEUR zur Verringerung der für die Sanierung des Verwaltungszentrums zu zahlenden Leasingraten verwendet.

4.3 Beteiligungen der Stadt Zwickau

Die Stadt Zwickau ist an folgenden Unternehmen mit folgendem Stammkapital direkt beteiligt (Angaben in T€):

Unternehmen	1.1.2008	Zugang	Abgang	31.12.2008	Zugang	Abgang	31.12.2009
August Horch Museum Zwickau GmbH	13,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	13,0
Beschäftigungsförderungsgesellschaft Zwickau gGmbH der Stadt Zwickau	25,6	0,0	0,0	25,6	0,0	0,0	25,6
Business- and Innovation Centre Zwickau GmbH	61,4	0,0	0,0	61,4	0,0	0,0	61,4
Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH	5.200,0	0,0	0,0	5.200,0	0,0	0,0	5.200,0
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH (HBK) (bis 31.12.2006 Heinrich-Braun-Krankenhaus als Eigenbetrieb)	3.000,0	0,0	0,0	3.000,0	0,0	0,0	3.000,0
Johannisbad Betriebs GmbH	25,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	25,0
Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH	26,0	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0
Senioren- und Senioren-pflegeheim gGmbH	926,1	0,0	0,0	926,1	0,0	0,0	926,1
Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	26,0	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0
Standortentwicklungsge-sellschaft Zwickau mbH - SEZ i.L.	51,2	0,0	0,0	51,2	0,0	0,0	51,2
Theater Plauen-Zwickau gGmbH	13,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	13,0
Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH Wirtschaftsförderungsges.	7,5	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	7,5
ILKA Verwaltungs GmbH & Co. KG	25,6	0,0	0,0	25,6	0,0	0,0	25,6
direkte Beteiligungen insgesamt	9.400,4	0,0	0,0	9.400,4	0,0	0,0	9.400,4

Die Stadt Zwickau ist an folgenden Unternehmen mit folgendem Stammkapital indirekt beteiligt
(Angaben in T€):

Unternehmen	1.1.2008	Zugang	Abgang	31.12.2008	Zugang	Abgang	31.12.2009
<u>über Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH:</u>							
SSH Service GmbH	15,3	0,0	0,0	15,3	0,0	0,0	15,3
<u>über Stadtwerke Zwickau Holding GmbH:</u>							
Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH i.L.	26,0	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM	3.342,7	0,0	0,0	3.342,7	163,0	0,0	3.505,7
Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH	3.600,0	0,0	0,0	3.600,0	0,0	0,0	3.600,0
Zwickauer Energieversorgung GmbH	17.180,2	0,0	0,0	17.180,2	0,0	0,0	17.180,2
ZUG Zwickauer Umwelt-dienste GmbH & Co. KG	260,7	0,0	0,0	260,7	0,0	0,0	260,7
ZUG Zwickauer Umwelt-dienste Verwaltungs GmbH	20,9	0,0	0,0	20,9	0,0	0,0	20,9
<u>über Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH</u>							
HBK-Poliklinik gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	25,0
<u>über Beschäftigungsförderung Zwickau gGmbH</u>							
Beschäftigungsförderung Zwickau Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	25,0
indirekte Beteiligungen insgesamt	24.445,8	0,0	0,0	24.445,8	213,0	0,0	24.658,8
Beteiligungen insgesamt	33.846,2	0,0	0,0	33.846,2	213,0	0,0	34.059,2

5. Kostenrechnende und andere öffentliche Einrichtungen

Nach § 12 KomHVO sind kostenrechnende Einrichtungen solche Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden. Hat das Entgelt nur Schutzfunktion, wie z.B. in den Bereichen Kultur und Soziales handelt es sich nicht um kostenrechnende Einrichtungen. In diesen defizitären Einrichtungen überwiegen größtenteils die einrichtungsspezifischen Einnahmen die Gebühreneinnahmen. In der Reihenfolge des Haushaltsplanes ergeben sich folgende Deckungsgrade:

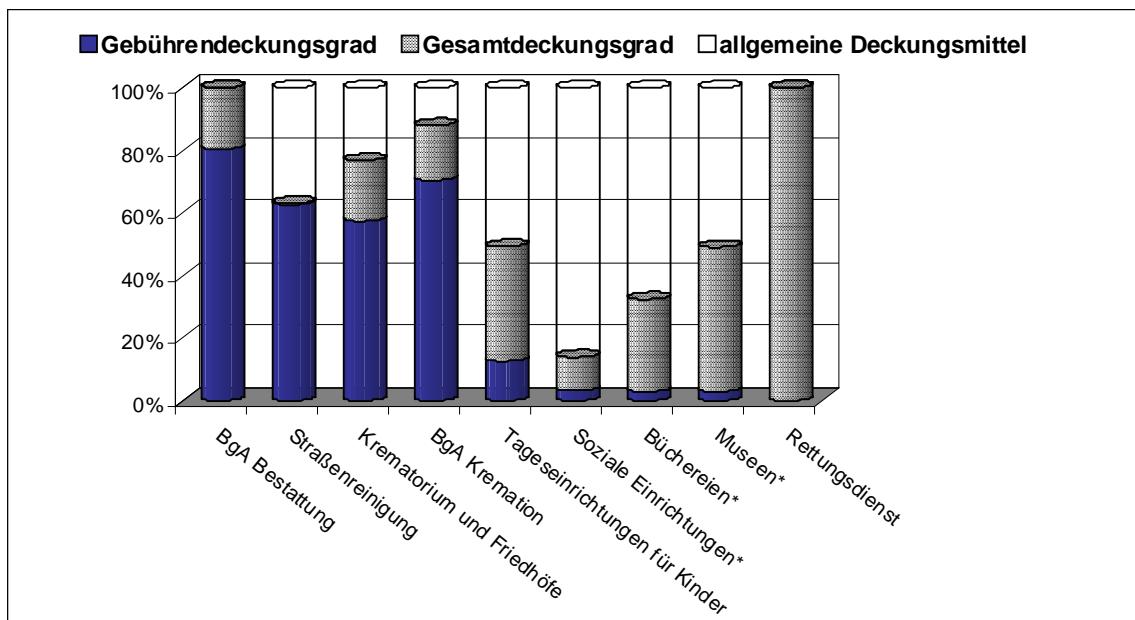
UA Bezeichnung	Einnahmen in EUR	Ausgaben in EUR	Deckungsgrad der Einnahmen und Ausgaben 2010 ¹⁾			+/- % gegenüber Vorjahr
			in v. H. an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes über Gebühren u. ä. Entgelte	über einrichtungs- spezifische Einnahmen	Gesamtdeckung ²⁾	
13100 Feuerwehr ³⁾	889.800	7.663.520	1,7	9,9	11,6	0,7
31110 Ratsschulbibliothek	193.000	395.810	0,7	48,1	48,8	6,2
32110 Städtisches Museum und Zentrum für Industrie- und Sozialgeschichte	404.650	836.210	1,7	46,7	48,4	-1,2
32120 R. Schumann-Haus	226.510	375.500	6,6	53,7	60,3	8,0
32130 Galerie am Domhof	57.070	148.320	0,6	37,8	38,4	-1,1
35210 Stadtbibliothek	117.550	728.710	5,1	11,0	16,1	-0,3
43500 Soziale Einrichtung für Wohnungslose	23.850	351.730	6,1	0,7	6,8	2,2
43510 Wohnhaus für Obdachlose	6.600	31.170	0,3	20,9	21,2	2,7
46400 Tageseinrichtungen für Kinder	4.574.060	9.286.400	12,7	36,6	49,3	-3,7
54100 Rettungsdienst	688.950	681.980	0,0	101,0	101,0	-6,2
67500 Straßenreinigung o. Papierkorbentleerung	273.850	434.190	62,7	0,4	63,1	-0,2
75110 Krematorium und Friedhöfe	1.747.330	2.277.430	57,4	19,3	76,7	-2,5
75120 BgA "Bestattung"	732.930	732.930	80,4	19,6	100,0	0,0
75130 BgA "Kremation"	634.200	721.320	70,3	17,6	87,9	3,7
	10.570.350	24.665.220				8,3

1) Anteil der Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte bzw. einrichtungsspezifischen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes dieses Aufgabenbereiches

2) für den übrigen Teil müssen allgemeine Deckungsmittel der Stadt eingesetzt werden

3) hier Darstellung der Gesamteinnahmen und -ausgaben - gebührenrelevant ist jedoch nur der Teil, wo Leistungen außerhalb des eigentlichen Feuerschutzes erbracht werden, z. B. Ölunfälle, Kraneinsatz

**Deckungsgrade ausgewählter kostenrechnender und anderer öffentlicher Einrichtungen
im Plan 2010 in Prozent**



darin enthalten:

*) Büchereien:

Ratsschulbibliothek, Stadtbibliothek,

*) Museen

Städtisches Museum, R.-Schumann-Haus, Galerie am Domhof

*) soziale Einrichtungen:

Soziale Einrichtung für Wohnungslose, Wohnhaus für Obdachlose

6. Entwicklung der Rücklagen und Verbindlichkeiten

6.1 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern. Es sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabebedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden, um einen unvertretbar hohen Kreditbedarf zu vermeiden. Zu diesem Zweck muss ein Mindestbetrag vorhanden sein, der sich auf 2% der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre beläuft.

Der Mindestbetrag für die allgemeine Rücklage 2009 errechnet sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes
2007 RE	190.960.971 EUR
2008 RE	230.895.326 EUR
2009 Planansatz	162.712.460 EUR
Durchschnitt	194.856.252 EUR
2 % Mindestbestand	3.897.125 EUR
Der Bestand der allgemeinen Rücklage beträgt zum Jahresbeginn 2009 75.056.325 EUR und am Jahresende 2009	61.301.768 EUR
darin sind zweckgebunden enthalten für:	
- Depoteinlage Verwaltungszentrum	-17.941.267 EUR
- Märkte	-581 EUR
- Feuerwehr, Dienst- und Schutzkleidung	-27.844 EUR
- Feuerwehr	-15.519 EUR
- Spenden für Jugendeinrichtungen	-5.198 EUR
- Bürgschaft Schloss Osterstein	-1.200.000 EUR
- Rücklage für Spendenausfall Schloss Osterstein	-200.000 EUR
- Rathaus	-600.000 EUR
- Anschubfinanzierung	-3.445.778 EUR
- Miete Theater	-792.000 EUR
verbleiben:	37.073.581 EUR

Im Jahr 2010 sind zweckgebundene Zuführungen an die allgemeine Rücklage in Höhe von 400.000 EUR für Bürgschaft Schloss Osterstein geplant. Entnahmen sind in Höhe von 25.272.921 EUR geplant. Davon entfallen 2.647.943 EUR auf Maßnahmen der Anschubfinanzierung, 600.000 EUR auf Umbau/Sanierung Rathaus und 22.024.978 EUR für die Deckung des Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt.

Die allgemeine Rücklage wird am Jahresende 2010 voraussichtlich 36.428.847 EUR betragen. Davon sind 25.277.369 EUR zweckgebunden (einschließlich Mindestrücklage). In der Finanzplanung wird für 2011 ein Fehlbetrag von 18,5 Mio. EUR ausgewiesen. Die freien Rücklagemittel (11.151.478 EUR) reichen zur Deckung dieses Fehlbetrages nicht aus. Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage ist der Anlage 4 zu entnehmen.

6.2 Entwicklung des Schuldenstandes

Der voraussichtliche Ist-Schuldenstand der Stadt Zwickau aus der Aufnahme von Krediten wird am Jahresende 2009 bei voraussichtlich 70.472,0 TEUR liegen.

Gemäß VwV Kommunale Haushaltswirtschaft kommen die bei einer Leasingfinanzierung und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften zu übernehmenden langfristigen Zahlungsverpflichtungen wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleich. Sie sind in der Vermögensrechnung und in der Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden als kreditähnliche Rechtsgeschäfte jeweils in Höhe des Barwertes (abgezinster Wert) auszuweisen.

Unter Einbeziehung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte erhöht sich demzufolge der oben genannte Betrag um voraussichtlich 31.240,2 TEUR auf insgesamt 101.712,2 TEUR.

Da im Haushaltsjahr 2010 Kreditaufnahmen nicht vorgesehen sind, wird sich am Jahresende 2010 ausgehend von der geplanten Tilgung ein voraussichtlicher Schuldenstand von 63.428,0 TEUR bzw. von 91.785,7 TEUR einschließlich der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte ergeben. Damit wird sich der Gesamtschuldenstand im Verlauf des Jahres 2010 um 9.926,5 TEUR verringern.

Umschuldungen von Krediten sind mit 2.738,6 TEUR im Haushaltsplan enthalten.

Für Kommunalkredite sind im Plan 2010 Zinszahlungen in Höhe von 3.395,0 TEUR veranschlagt.

In der Anlage des Haushaltsplans ist die Entwicklung des Schuldenstandes für den Zeitraum 2008 bis 2010 dargestellt. Da gemäß § 3 Satz 2 Nummer 1 KomHVO die Entwicklung der Schulden nicht nur in den vorangegangenen Jahren darzustellen ist, sondern gleichfalls die voraussichtliche Entwicklung im Finanzplanungszeitraum, enthält die Anlage eine ergänzende Übersicht der Schuldenstandsentwicklung bis 2013.

Ausgehend von der Gesamtzahlungsverpflichtung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind im Haushaltsplan 2010 Ausgaben, d. h. einschließlich zu zahlender Zinsen, von insgesamt 4.151,0 TEUR vorgesehen. Am Jahresende 2009 wird die Gesamtzahlungsverpflichtung aus abgeschlossenen kreditähnlichen Rechtsgeschäften entsprechend nachfolgender Übersicht bei voraussichtlich 38.474,6 TEUR liegen.

- in

TEUR-

Vorhaben	voraussichtlicher Stand Verbindlichkeit 01.01.2009	Zugang 2009	Abgang 2009 Leasing- bzw. Miet(kauf)raten	voraussichtlicher Stand Verbindlichkeit 31.12.2009
Leasing saniertes VWZ ^{*)}	15.751,1	10.850,0	2.216,4	24.384,7
Mietkauf ehem. Kaserne	1.056,0		278,4	777,6
Stadthalle	13.804,9		1.022,6	12.782,3
Fahrzeuge	201,3	121,6	112,4	210,5
EDV, Büroausstattung, Kassenautomat	492,8		173,3	319,5
gesamt:	31.306,1	10.971,6	3.803,1	38.474,6

*) Leasingzahlungen für das sanierte Verwaltungszentrum sind bis zum Jahr 2019 (Grundlaufzeit) zu leisten. Mit Ablauf der Grundlaufzeit kann die Stadt Zwickau das VWZ gemäß dem abgeschlossenen Ankaufsvertrag zu einem Optionspreis von 18.006,1 TEUR erwerben. Die Mittel stehen zu diesem Zeitpunkt fast vollständig aus der mit der Landesbank Hessen-Thüringen abgeschlossenen Depotvereinbarung (Punkt 4.2) zur Verfügung. Die Mittel für den Rückkauf sind zweckgebunden in der allgemeinen Rücklage enthalten und werden unter Punkt 6.1 „Rücklagen“ nachgewiesen. Die Zahlungsverpflichtung aus der Sanierung des VWZ wird, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2009, zum Bruttowert ausgewiesen. Eine Verringerung der Bruttoraten ergibt sich durch jährliche Zinszahlungen aus der bestehenden Depotvereinbarung (Bruttoraten abzgl. Zinszahlungen Depot = Nettoraten/ 2009: 2.216,4 abzgl. 705,7 = 1.510,7 TEUR Nettobelastung).

6.3 Ausfallbürgschaften

Auf dem Areal des Schlosses Osterstein wurde im November 2006 der Grundstein für die Sanierung und den Umbau zu einer modernen Seniorenwohnanlage gelegt. Im Zusammenhang mit diesem Investitionsvorhaben wurde 2006 die Bestellung einer Sicherheit zugunsten Dritter notwendig. Mit Bescheid vom 11.04.2006 wurde die Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Stadt Zwickau zur Besicherung der von der Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau zu leistenden Mietzinszahlungen für das zu errichtende Seniorenpflegeheim bis zu einem Höchstbetrag von 7.753,9 TEUR gemäß § 83 Abs 2 i. V. m. § 82 Abs 2 SächsGemO rechtsaufsichtlich genehmigt.

Die Laufzeit des von der Stadt Zwickau abzusichernden Mietverhältnisses begann am 01.12.2008, nachdem das fertig gestellte Objekt im November 2008 übergeben wurde. Der Höchstbetrag der Bürgschaft wird über die Laufzeit der Bürgschaftsverpflichtung fortgeschrieben. Am Ende des zweiten Mietjahres wird der Höchstbetrag der Bürgschaft bei 7.379,0 TEUR liegen.

Neben der vorgenannten Ausfallbürgschaft werden am Jahresanfang 2010 voraussichtlich keine weiteren Ausfallbürgschaften aus Vorjahren bestehen.

7. Entwicklung der Nettoinvestitionsrate

Ermittlung der Nettoinvestitionsrate entsprechend KomHVO Ziffer 24 vom 25.11.2005

	Voraussichtliche Entwicklung entsprechend Finanzplan für die Jahre				
	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Zuführung an den Vermögenshaushalt	14.030	10.677	10.164	10.387	9.658
abzüglich:					
Zuführung vom Vermögenshaushalt	8.676*	27.125*	552	552	552
darin enthaltene zweckgebundene Zuführungsbestandteile	100**		552**	552**	552**
ordentliche Tilgung	6.992	7.044	6.979	7.095	7.114
Kreditbeschaffungskosten	0	0	0	0	0
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte darunter: Kaufpreis Kaserne Leasing Verwaltungszentrum Zinsen Depot VWZ	2.886 240 2.216 430	2.785 240 2.545	2.785 240 2.545	2.785 240 2.545	2.545
Zuführung zur Versorgungsrücklage	3.460	449			
Fehlbeträge lt. Finanzplan:			18.500	14.931	11.656
Summe Nettoinvestitionsrate:	-7.884	- 26.725	- 18100	-14423	-11.656

* Infolge des überdurchschnittlich hohen Gewerbesteueraufkommens und einer damit verbundenen hohen Steuerkraftmesszahl wird der Anteil der Stadt Zwickau an den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2009 und besonders in 2010 wesentlich geringer ausfallen als es bei einer konstanten Entwicklung des Realsteueraufkommens der Fall wäre.

** 2009 Zweckgebundene Zuführung für Theater; 2011 bis 2013 Entnahme Vorsorgerücklage
Die zweckgebundenen Zuführungsbestandteile wurden **nicht** abgezogen.

Ab 2011 ist der Verwaltungshaushalt nicht mehr ausgeglichen. Die Fehlbeträge wurden gesondert ausgewiesen.

8. Vergleich des Haushaltsplanes 2010 mit dem Finanzplan 2009

Der Haushaltsplan 2010 weicht vom Finanzplan 2009 wie folgt ab:

	Einnahmen und Ausgaben des VWH TEUR	Einnahmen und Ausgaben des VMH TEUR
nach dem Finanzplan 2010 darin enthaltene Zuführung vom VMH zum Ausgleich des Fehlbetrages VWH	157.657 13.220	90.057
nach dem Haushaltsplan 2010 darin enthaltene Zuführung vom VMH zum Ausgleich des Fehlbetrages VWH	158.650 27.125	72.755

Der Finanzplan 2009 und der Haushaltsplan 2010 weichen im Volumen des Verwaltungshaushaltes insgesamt nur um **993** TEUR voneinander ab.

Betrachtet man den Verwaltungshaushalt ohne Ausgleich des Fehlbetrages durch den Vermögenshaushalt ist festzustellen, dass der im Finanzplan planmäßige Ausgleich infolge geringerer Schlüsselzuweisungen wegen der hohen Steuerkraftmesszahl 2010 in Höhe von 13,2 Mio. EUR um rund 14,0 Mio. EUR auf **27,1** Mio. EUR angestiegen ist.

Zwischen den einzelnen Gruppierungen haben sich gegenüber dem Finanzplan 2009 nachfolgende erhebliche Änderungen ergeben, die saldiert zu der Erhöhung des Volumens des Verwaltungshaushaltes führten:

	zu erwartende Einnahmen bzw. Ausgaben 2010 nach dem Finanzplan TEUR	im Haushaltsplan 2010 veranschlagte Einnahmen bzw. Ausgaben TEUR	Diff. TEUR
Gewerbesteuer	25.935	22.000	- 2.935
Allgemeine Schlüsselzuweisungen des Landes	35.000	28.070	- 6.930
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	14.751	12.322	- 2.429
Sonstige allgemeine Zuweisungen	2.563	1.654	- 909
Erstattungen vom Bund, Land, Gemeinden, Zweckverbände u. dgl.	6.047	6.996	949
sonstige Finanzeinnahmen	11.747	10.672	-1.075
Zuführung vom Vermögenshaushalt	13.220	27.125	13.905
Personalausgaben	50.330	51.146	- 816
Zuweisungen und Zuschüsse, einschl. soziale Leistungen	23.130	26.446	- 3.316
allgemeine Umlagen (Kreisumlage, Kulturumlage)	30.400	28.024	2.376
Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.611	10.677	934

Zwischen Finanzplanung und Vermögenshaushalt 2010 ist eine Differenz in Höhe von **17.302** TEUR zu verzeichnen.

Die wesentlichsten Ursachen für die Abweichung sind:

- höhere Rücklagenentnahme und Zuführung zum Verwaltungshaushalt zum Ausgleich Fehlbetrag,
- Wegfall der im Finanzplan enthaltenen Einnahmen und Ausgaben für die Sanierung des RAW-Geländes,
- Streichung weiterer investiver Maßnahmen, um Mittel des Vermögenshaushalt des Verwaltungshaushalt zum teilweisen Ausgleich des Fehlbetrages zuführen zu können.

Gegenüber dem Finanzplan sind folgende Abweichungen in den Gruppierungen des Vermögenshaushalt zu verzeichnen:

	zu erwartende Einnahmen bzw. Ausgaben 2010 nach dem Finanzplan	Im Haushaltsplan 2010 veranschlagte Einnahmen bzw. Ausgaben	Diff. TEUR
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11.611	10.677	- 934
Entnahme aus Rücklagen	17.556	25.273	7.717
Rückflüsse von Darlehen, Einn. aus der Veräuß. von Beteiligungen u. Anlagevermögen	12.248	11.326	- 922
Zuweisungen und Zuschüsse	45.903	22.740	- 23.163
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	13.220	27.125	-13.905
Zuführung an Rücklagen	7.292	921	6.371
Baumaßnahmen	51.497	26.739	24.758

9. Entwicklung der Kassenlage

Im Verlauf des Haushaltjahres 2009 war es kaum notwendig, Kassenkredite in Anspruch zu nehmen. So waren bis Mitte Dezember 2009 für Kassenkredite Zinsen in Höhe von 940 EUR zu zahlen. Für die Position 'Kassenkreditzinsen' sind im Haushaltsplan 2009 4,0 TEUR eingestellt. Im Haushaltsplan 2010 wurde der für Kassenkredite vorgesehene Zinsbetrag im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 TEUR reduziert.

Die Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen werden 2009 vollständig realisiert, sie liegen derzeit mit rund 201,1 TEUR über den für 2009 vorgesehenen Zinseinnahmen.

Der für 2010 in der Haushaltssatzung zu veranschlagende Höchstbetrag der Kassenkredite liegt bei 30,0 Mio. EUR. Die vorgenannte Größenordnung bedarf gemäß § 84 Abs. 2 Sächs GemO keiner rechtsaufsichtlichen Genehmigung, da dieser Betrag ein Fünftel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen nicht übersteigt.

10. Innere Verrechnungen

Die Erstattung von Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten soll gemäß § 14 Abs. 4 KomHVO veranschlagt werden, soweit es für die Berechnung der Kosten einzelner Leistungen oder Maßnahmen oder für eine Kostenrechnung erforderlich ist. D. h., die Verrechnung von Verwaltungskosten erfolgt in erster Linie bei Einrichtungen, bei denen die Höhe der ins-

gesamt nachgewiesenen Kosten Einfluss auf die Kalkulation von Gebühren und privatrechtlichen Entgelten hat. Diese Einrichtungen haben deshalb für die Inanspruchnahme anderer Dienststellen der Verwaltung, die Querschnittsaufgaben bzw. Aufgaben Zentraler Dienste wahrnehmen, Verwaltungskosten zu erstatten. Durch die Verrechnung der Verwaltungskosten wird der vollständige Ausweis der Kosten in den erstattungspflichtigen Einrichtungen sichergestellt. Die Verwaltungskosten werden im Verwaltungshaushalt bei den Gruppierungsnummern 169 als Einnahme und 679 als Ausgabe nachgewiesen. Die Veranschlagung dient ausschließlich der Kostendarstellung.

Bei der Verrechnung von Verwaltungsleistungen kommen vorrangig pauschale Verfahren zur Anwendung.

Die zu verrechnenden Verwaltungskosten setzen sich aus den Bestandteilen Personal-, Sach- und Verwaltungsgemeinkosten zusammen.

Die Verteilung der ermittelten Verwaltungskosten kann durch

- Schlüsselung (Stellen-, Ausgaben- oder Fallzahlenschlüssel) und/oder
- Ermittlung von Arbeitszeitanteilen

erfolgen.

Die Leistungen der Querschnittsämter werden 2010 analog den Vorjahren überwiegend nach einem Stellenschlüssel verrechnet. Basis für die Verrechnung nach dem Stellenschlüssel ist der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2009. Auf der Basis eines Fallzahlen- bzw. Ausgabenschlüssels werden die Leistungen des Amtes für Finanzen, SG Kasse/Zahlungsverkehr und SG Haushalt/Doppik, auf die erstattungspflichtigen Einrichtungen verteilt.

Neben den Verwaltungskosten der Querschnittsämter werden weitere Personal- und Sachkosten zwischen Unterabschnitten des Haushaltsplanes als interne Leistungsverrechnung veranschlagt (z. B. im Feuerschutz/Brandschutz Verrechnung zwischen Feuerwehr und Leitstelle). Verwaltungskostenerstattungen sind im Plan 2010 mit insgesamt 1.868,3 TEUR veranschlagt. Eine Einzelaufstellung zur Inneren Verrechnung enthält nachfolgende Tabelle:

Innere Verrechnungen 2010										-in EUR-	
Innere Verrechnung Verwaltungskosten, Sach-/Personalkosten zwischen UA'en	Haushalts- plan 2010	Obdachl.- unterk. 43500 43510	Einricht. d. Jugendarb. 46000	Kinder- tagesst. 46400	Straßen- reinigung 67500	Bestattungswesen			Leit- stelle 13400	Rettungs- dienst 54100	
						hoheitlich	gewerbl.	gewerbl.			
						75110	75120	75130			
						12.140	1.870	1.070			
<u>Rechnungsprüfungsamt</u>		1.400				1.070	12.140	1.870	1.070		
01000.16900	18.160	610									
<u>Hauptverwaltung</u>		1.260				970	10.950	1.680	970		
02000.16900	16.380	550									
<u>Personalverwaltung</u>		3.050				2.340	26.400	4.060	2.340		
02200.16900	39.510	1.320									
<u>Bürgerbüro</u>						1.240		1.120			
02410.16900	2.360										
<u>Sicherheitstechn. D.</u>		240				180	2.080	320	180		
08002.16900	3.100	100									
<u>Rechtsamt</u>		1.760				1.350	15.260	2.350	1.350		
02300.16900	22.830	760									
02300.16910	6.980										
02300.16920	9.800										9.800
<u>Amt für Finanzen</u>		3.350				5.810	12.770	5.900	5.560		
03000.16900	33.970	580									
<u>Datenverarbeitung</u>		1.280				4.420	16.660	5.760	1.830		
06010.16900	31.030	1.080									
<u>Beschaffung</u>						480	1.480	550	110		
06020.16900	2.620										
<u>Vervielfältigung</u>		430									
06030.16900	5.530	180				330	3.690	570	330		
<u>Liegensch.- Hochbauver.</u>		2.710									
60100.16900	11.740	1.180				4.070		3.780			
<u>G.- und Friedhofsverw.</u>											
58100.16900	135.000										
<u>Krem. u. Friedhöfe</u>						54.160	53.750	27.090			
75110.16900	361.720										
75110.16920	20.260										
<u>Umweltamt</u>											
11120.16900	112.430					112.430					
<u>Sozialverwaltung</u>		7.050									
40000.16900	40.620	3.360	8.560	21.650							
<u>Verwaltung Jugendhilfe</u>											
40700.16900	243.050		54.670	188.380							
<u>Feuerwehr</u>											
13100.16900	586.780										586.780
13100.16910	156.780										156.780
<u>Rettungsdienst</u>											
54100.16900	5.100										5.100
<u>Leitstelle</u>											
13400.16900	2.500										2.500
gesamt:	1.868.250	32.250	63.230	210.030	134.690	160.040	306.180	200.870	171.680	589.280	

11. Entwicklung der Personalausgaben und der Budgetvorgaben in den Jahren 2007 bis 2010

11.1 Entwicklung der jährlichen Personalausgaben

Rechnungsergebnisse 2007 - 2008, Planansätze 2009 - 2010

Amt	Planentwurf 2010	Haushaltsansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2008	Rechnungs- ergebnis 2007
Personalrat				
08001	150.480	195.210	186.579	163.553
Summe:	150.480	195.210	186.579	163.553
11 Personal- und Hauptamt				
02000	330.850	416.590	477.287	398.180
02200	2.112.430	2.391.980	1.978.938	2.484.597
06010	916.240	962.380	956.176	936.368
06020	121.800	140.600	129.546	154.323
06030	112.180	84.430	99.037	112.576
08002	63.830	82.820	76.136	107.126
08003	7.000		0	
02210	417.360	559.110	536.622	487.833
Summe:	4.081.690	4.637.910	4.253.743	4.681.003
13 Presse - und Oberbürgermeisterbüro				
02400	391.120	319.630	320.381	317.819
00100	387.750	443.640	412.175	483.990
Summe:	778.870	763.270	732.556	801.809
Beigeordnete und Ortsvorsteher				
00200	495.620	402.080	494.672	558.015
00300	85.100	104.820	81.851	77.515
Summe:	580.720	506.900	576.523	635.530
14 Rechnungsprüfungsamt				
01000	364.580	362.940	383.414	395.298
Summe:	364.580	362.940	383.414	395.298
20 Amt für Finanzen				
03000	1.943.880	1.883.030	2.094.557	838.221
03100	0	0	0	1.133.801
Summe:	1.943.880	1.883.030	2.094.557	1.972.022
Ausschreibungsstelle				
06040	61.680	61.050	57.103	51.021
Summe:	61.680	61.050	57.103	51.021
Doppik				
06050	235.200	146.340	101.644	49.588

Amt	Planentwurf 2010	Haushaltsansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2008	Rechnungs- ergebnis 2007
30	Rechtsamt			
02300	1.214.460	1.189.440	1.269.877	1.216.355
Summe:	1.214.460	1.189.440	1.269.877	1.216.355
32	Ordnungsamt			
11010	1.940.530	2.030.640	2.588.500	2.351.867
Summe:	1.940.530	2.030.640	2.588.500	2.351.867
33	Einwohner- und Standesamt			
02410	285.520	266.030	275.881	219.044
05000	327.610	367.360	389.503	376.091
05100	272.530	240.630	210.844	188.679
05110	11.260	0	0	0
11040	788.550	883.290	1.138.080	1.050.707
Summe:	1.685.470	1.757.310	2.014.308	1.834.521
36	Umweltamt			
11120	757.180	841.980	1.834.134	1.802.440
Summe:	757.180	841.980	1.834.134	1.802.440
37	Amt für Brand-, Katastschutz, Rettungsdienst			
13100	5.427.390	4.984.340	4.400.381	4.042.915
13400	1.557.970	1.416.860	1.290.224	1.149.412
14010	180.660	183.920	170.380	166.321
Summe:	7.166.020	6.585.120	5.860.986	5.358.648
40	Schulverwaltungs- und Sportamt			
20000	115.960	89.350	217.445	370.549
21100	249.160	259.440	236.889	440.924
22500	177.670	193.480	168.735	277.703
23100	148.090	155.860	165.896	281.333
24100	0	63.400	359.190	406.224
27200	70.610	72.930	71.254	95.485
27400	31.320	33.320	29.834	119.707
27500	31.090	30.640	27.814	18.101
27600	17.440	23.160	21.464	50.401
29510	0	5.640	104.279	95.541
29520		0	0	15.276
55000	288.890	293.470	339.345	367.903
56100	615.020	596.160	545.733	487.052
56200	196.800	192.280	214.282	215.638
56210	0	0	16.211	22.969
56300	76.310	75.590	71.332	67.308
57100		0	0	131.815
57200		0	0	322.983
57300	166.910	207.030	282.929	0
29500	156.470	302.100	1.029.590	0
27800	21.120	20820	13.686	0
35000	0	29.240	257.334	234.520
Summe:	2.362.860	2.643.910	4.173.242	4.021.432

Amt	Planentwurf 2010	Haushaltsansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2008	Rechnungs- ergebnis 2007
41 Kulturamt und Institute 42/1; 42/2; 45/1; 45/2; 47				
30000	428.450	403.520	396.927	367.874
35210	577.140	580.030	563.075	518.159
31110	335.160	398.420	378.651	335.519
32110	549.560	533.140	529.985	570.092
32130	112.550	107.090	119.539	93.197
32150	412.780	424.090	391.245	315.336
32120	294.710	344.530	280.757	289.491
31120	422.180	432.440	422.858	381.379
Summe:	3.132.530	3.223.260	3.083.037	2.871.047
49 Büro Denkmalpflege / Archäologie				
36500	226.690	197.770	193.568	158.475
Summe:	226.690	197.770	193.568	158.475
50 Jugend- und Sozialamt				
40000	653.480	735.390	2.320.923	2.245.668
40300	0	0	98.774	92.313
40500	0	0	84.429	75.682
40610	1.792.720	1.689.330	1.751.852	1.731.785
40700	479.570	692.120	3.162.004	2.982.632
43500	220.070	217.710	207.422	178.019
43600	0	0	0	0
45700	0	0	109.871	103.474
46000	846.910	854.680	818.268	771.101
46610	0	0	10.833	34.986
46400	7.694.890	7.100.870	7.385.882	6.761.089
62001	90.560	137.570	193.586	183.497
Summe:	11.778.200	11.427.670	16.143.843	15.160.246
53 Amt für öffentlichen Gesundheitsdienst				
50000	0	0	254.726	313.825
50020	0	0	96.422	111.080
54310	0	0	109.474	102.609
54320	12.490	25.080	140.215	121.887
54510	0	0	249.448	244.464
54720	0	0	173.421	158.622
54750	0	38.670	86.383	84.110
54760	0	15.670	178.916	126.531
54770	0	0	20.647	33.646
54780	0	0	26.657	24.830
11020	35.440	35540	493.755	455.236
Summe:	47.930	114.960	1.830.063	1.776.840
61 Bauplanungsamt				
60000	166.590	184.870	164.781	238.969
61200	316.560	310.760	293.867	231.587
61210	0	0	118.083	137.070
61050	837.470	772.380	855.269	580.302
Summe:	1.320.620	1.268.010	1.431.999	1.187.928

Amt	Planentwurf 2010	Haushaltsansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2008	Rechnungs- ergebnis 2007
63 Amt für Bauordnung				
61300	907.320	760.440	741.527	747.162
Summe:	907.320	760.440	741.527	747.162
65 Liegenschafts- und Hochbauamt				
60100	2.046.430	1.930.390	2.410.817	1.485.495
03500		0		736.360
Summe:	2.046.430	1.930.390	2.410.817	2.221.855
66 Tiefbau-, Garten- und Friedhofsamt				
77100		0	0	2.012.630
63001	2.117.220	2.077.230	2.107.942	0
75110	1.245.080	1.200.570	1.175.040	1.110.953
67000	426.730	429.920	360.035	345.334
60200	1.758.310	1.794.730	1.655.555	1.536.983
58100	817.790	721.540	709.183	643.575
58000	1.316.130	1.282.090	1.205.840	1.158.076
85500	177.570	170.830	144.037	124.532
Summe:	7.858.830	7.676.910	7.357.632	6.932.083
80 Büro Wirtschaftsförderung				
79110	303.780	350.400	385.614	404.515
Summe:	303.780	350.400	385.614	404.515

11.2 Entwicklung der jährlichen Budgetvorgaben für die Aufstellung der Haushaltspläne 2007 bis 2010

Amt	2010		2009		2008		2007	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Personalrat	100	14.150	100	14.100	100	14.100	11.384	12.950
Stabsstelle Sicherheitstechnischer Dienst	15.200	5.470						
Stabsstelle Stadtentwicklung	0	70.490						
11 Personal- und Hauptamt	2.179.350	2.036.720	2.140.260	2.047.970	2.255.090	2.989.880	2.155.630	3.108.660
13 Presse- und Oberbürgermeisterbüro	130	697.440	1.380	812.250	1.760	808.300	8.120	785.420
14 Rechnungsprüfungsamt	3.650	11.210	3.450	9.600	3.500	8.200	8.100	8.300
20 Amt für Finanzen	327.290	253.060	420.190	249.700	338.300	255.280	342.250	331.260
Stabsstelle Ausschreibungen	10	1.590						
Stabsstelle Doppik / Controlling	40	101.410						
30 Rechtsamt	2.300.800	624.870	2.457.800	708.230	2.610.800	889.580	2.616.250	916.380
32 Ordnungsamt	1.351.100	347.660	1.352.720	331.950	2.431.250	416.969	2.582.070	408.500
33 Einwohner- und Standesamt	419.700	425.690	555.400	706.320	593.100	615.240	603.200	461.260
36 Umweltbüro	342.800	725.290	1.157.000	951.500	3.290.000	3.938.790	4.628.000	4.174.590
37 Feuerwehramt	2.565.700	1.170.380	2.236.530	1.302.200	2.153.400	1.235.630	2.092.170	1.470.900
40 Schulverwaltungs- und Sportamt	270.010	2.326.080	321.850	2.241.590	531.180	3.250.840	1.281.300	8.398.150
41 Kulturamt und Institute 42/1;42/2;45/1;45/2;47	1.692.270	2.719.880	1.547.920	4.155.900	1.658.420	4.032.060	1.527.820	3.979.380
49 Büro Denkmalpflege / Archäologie	4.000	13.570	4.000	14.280	2.000	11.280	2.000	11.280
50 Amt für soziale Angelegenheiten	10.031.350	15.735.200	9.924.540	13.750.820	35.025.950	73.824.940	30.654.600	72.028.000
53 Amt für öffentlichen Gesundheitsdienst					439.590	651.240	400.740	600.190
61 Bauplanungsamt	31.100	160.730	30.670	381.610	39.700	205.920	35.960	159.540
63 Amt für Bauordnung	400.100	276.660	550.100	264.420	550.100	225.080	500.100	67.780
65 Liegenschafts- und Hochbauamt	5.041.390	11.926.850	4.609.360	8.906.670	2.773.720	8.435.330	2.620.640	3.168.160
66 Tiefbauamt	1.574.070	4.806.690	4.044.070	7.118.570	4.035.270	5.835.080	3.677.240	5.446.370
67 Garten- und Friedhofsamt	2.627.160	2.410.200						
80 Büro Wirtschaftsförderung	46.510	306.200	45.710	434.880	35.500	424.440	31.100	352.980

12. Übersicht über ausgewählte Einnahmen und Ausgaben der neuen Stadtteile

(Angaben in EUR)

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains-dorf	Crossen	Mosel	Oberrothenbach	Rottmannsdorf	Schlunzig
Gemeindeorgane								
00000.40000	Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeiten	13	350	350	350	350	350	350
00300.40009	Ehrenamtliche Tätigkeit Bücherei Mosel	11	0	0	600	0	0	0
00300.50004, 50008	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	13	0	1.400	0	0	0	660
00300.53007	Mieten und Pachten	13				620		
00300.58103 - 58109	Ehrungen, Repräsentat., Partnerschaften	13	1.640	1.200	2.000	600	500	400
00300.58673 - 58679	Vereinsförderung	13	4.200	2.700	2.800	1.000	3.500	2.830
00300.65306	Öffentliche Bekanntmachungen	13	500	0	0	0	0	0
00300.66803 - 66809	Vermischte Aufgaben	13	540	1.410	1.350	1.060	860	590
Hauptverwaltung								
06000.14000	Mieten und Pachten	65	0	400	0	0	1.480	0
06000.16700	Umlage BK	65	0		320		1.200	
06000.50000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	65	800	600	500	300	800	100
06000.54100	Heizung und Energie	65	9.000	4.500	6.700	2.000	2.500	3.000
06000.54200	Reinigung	65	2.300	2.300	1.000			
06000.54300	Wasser, Abwasser	65	600		600		500	
06000.54400	Abgaben, Müllabfuhr	65	200		100		250	
06000.54500	Betriebskosten	65	0	2.100		1.300		600
02000.65000	Bürobedarf	11	500	150	150	300	50	50
02000.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	11	50	50	50	50		50
02000.65200	Portogebühren	11	50	50	50	50	50	50
02000.65210	Fernsprechgebühren	11	900	800	850	600		600
02010.65220	Wartung Telefon	11	270					
Feuer-, Brandschutz								
13100.40000- 13100.40220	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit	37	885	1.755	885	920	615	650
13100.50065	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	65	180	260	230	310	180	200
13100.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	37	100	100	100	100	100	100
13100.53000	Mieten und Pachten	37		66.900				
13100.54100	Heizung, Energie	65	5.500	32.500	6.700	5.100	3.000	2.900
13100.54200	Reinigung	37	550					
13100.54300	Wasser, Abwasser	65			700	850	170	390
13100.55000 - 1	Haltung v. Fahrzeugen	37	1.780	1.480	2.550	3.150	800	650
13100.65000	Bürobedarf	37	240	240	240	240	240	240
13100.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	37	100	100	100	100	100	100
13100.66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	37	705	1.170	505	470	360	685
13100.66870	Kameradschaftspflege	37	684	748	568	523	567	684

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains-dorf	Crossen	Mosel	Ober-rothenbach	Rott-manns-dorf	Schlunzig
Leitstelle								
13400.65210	Fernsprechgebühren	37	900	600	900	600	600	600
Grundschulen								
21100.10000	Gebühren		0	10				
21100.14700	Vermietung von Schulräumen	65	7.390	3.750				
21100.15100	Erstattung priv. Telefongebühren	40	0	0				
21100.52000	Erstattung Schulbücher	40	0	0				
21100.16700	Erstattung Kopierausgaben	40	350	720				
21100.16800	Erstattung von übrigen Bereichen	65	6.820					
21100.50000	Unterh.d.Grundstücke u. baul. Anlagen	40	25.000	27.000				
21180.50020	Wartungskosten		1.000	200				
21100.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	40	2.300	3.000				
21100.54100	Heizung u. Energie	65	35.000	34.000				
21100.54200	Reinigung	40	28.000	25.000				
21100.54300	Wasser, Abwasser	65	3.000	4.500				
21100.54465	Abgaben, Müllabfuhr usw.	65	3.400	1.700				
21100.59100	Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	2.830	5.580				
21100.59210	Schulbuchversorgung	40	2.500	1.500				
21100.59500	Schulveranstaltungen	40	200	400				
21100.65000	Bürobedarf	11	150	500				
21100.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	11	50	50				
21100.65200	Porto	11	50	200				
21100.65210	Fernsprechgebühren	40	650	1.600				
21100.65400	Dienstreisen	11	100	20				
27600.54100	Heizung u. Energie	65			22.000			
27600.54300	Wasser, Abwasser	65			1.500			
27600.54300	Abgaben, Müllabfuhr usw.	65			700			
29010.63910	Unterrichtswegekosten	40	800	1.400				
Kulturelle Angelegenheiten / Einrichtungen								
30000.14000	Mieten und Pachten	41					3.000	
30000.50000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	41						
30000.54100	Heizung, Energie	41			400			3.300
30000.54200	Reinigung	41						450
30000.54300	Wasser, Abwasser	41						550
30000.54400	Abgaben, Müllabfuhr	41						600
30000.58600	Sachausgaben f. eigene kultur. Veranstaltungen	41	480	223	205	788	223	788
30000.58670	Vereinsförderung	41	1.500	223		500	223	1.760
Einrichtungen der Jugendarbeit								
46000.50000	Einrich. d. Jugendarbeit, Unterhalt. Grundstücke	65		1.000				
46000.52000	Geräte und Ausstattungen	50		700				
46000.57800	weitere Verbrauchs- u. Betriebsmittel	50		150				
46000.58300	Freizeit- u. Gemeinschaftsveranstaltungen	50		4.500				

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains-dorf	Crossen	Mosel	Ober-rothenbach	Rott-manns-dorf	Schlunzig
Kindertageseinrichtungen								
46400.11101	Elternbeiträge	50		90.550	190.760			
46400.17100	Landeszuweisungen	50		163.472	303.323			
46400.50000	Unterhaltung Grundstücke	65		5.000	10.000			
46400.52000	Geräte und Ausstattungen	50		1.000	2.000			
46400.54100	Heizung und Energie	65		15.000	30.000			
46400.54200	Reinigung	65		14.300	1.800			
46400.54300	Wasser / Abwasser	65		11.000	6.500			
46400.54400	Abgaben / Müllabfuhr	65		1.000	2.000			
46400.57800	Weitere Verbrauchsmittel	50		100	150			
46400.59000	Spiel- u. Beschäftigungs-material	50		1.330	2.220			
46400.65000	Büromaterial	50		200	350			
46400.65100	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	50		50	50			
46400.65210	Fernsprechgebühren	50		900	1.600			
Förderung Kindertageseinrichtungen								
47500.17100	Landeszuweisungen	50	196.035					
47500.71801	Förder.v.Kita, Zuschüsse Land	50	196.035					
47500.71802	Förder.v.Kita, Zuschüsse Stadt	50	197.700					
Sportförderung								
55000.70110	Zuschüsse an Vereine entspr. Mitgliederstärke	40	500	760	560	150		50
Sporthallen								
56100.11900	Nutzungsentgelte Sporthallen	40	450	3.200	2.000			
56100.14100	Mieten u. Pachten Sporthallen	40			2.700			
56100.16770	Betriebskostenerstattung	40			680			
56100.51000	Unterhalt. d. sonst. unbew. Vermögens	40		1.330	2.370			
56100.52000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenst.	40		1.420	1.140			
56100.54100	Heizung, Energie Sporthallen	40		15.000	24.000			
56100.54200	Reinigung	40		200	300			
56100.54300	Wasser/Abwasser	40		1.000	3.000			
56100.54400	Abgaben, Müllabfuhr usw.	40		950	330			
56100.57500	Chemikalien u. Verbrauchsmaterial	40		280	380			
56100.65210	Fernsprechgebühren	40		210	330			
Sportplätze								
56200.14000	Mieten, Pachten	40	8.000		1.350			
56200.15710	Rückerstattungen Ausgaben aus Vorjahren	40						
56200.16770	Erstattung Betriebskosten	40	14.310					
56200.51000	Unterhaltung d. sonst. unbew. Vermögens	40	1.615		280			
56200.53000	Mieten und Pachten	40	1.780					

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains-dorf	Crossen	Mosel	Ober-rothenbach	Rott-manns-dorf	Schlunzig
56200.54100	Heizung, Energie	40	10.700					
56200.54300	Wasser, Abwasser	40	7.100					
56200.54400	Abgaben, Müll	40	1.630					
56200.64110	Umsatzsteuer	40	1.150					
Sonstige Sportanlagen								
56300.14000	Mieten und Pachten					220		
Freibäder								
57100.14200	Mieten und Pachten				595			
Garten- u. Friedhofsamt, Spielplätze u. Anpflanzungen								
58100.51200	Unterhaltung Parks, Spielplätze u. Grünflächen	67	6.950	10.800	6.800	7.500	2.150	7.300
58100.63140	Aufwendungen f. Hilfkräfte ALG II, ABM usw.	67	800	1.500	1.200	1.500	500	1.100
58100.63141	Aufwendungen f. Hilfkräfte "Kommunal Kombi"	67	300	400	400	500	200	400
58100.63410	Projekt "Saubere Stadt"	67	1.500	300	300	500	800	200
Gemeindestraßen								
63001.51100	Unterhaltung von Gemeindestraßen	66	4.500	2.500	2.500	1.500	2.000	1.500
63001.53000	Mieten u. Pachten	66			2.400			
63001.54110	Energie Lichtsignalanlagen	66			1.200	600		
63001.54401	Deponiekosten	66	500	500	500	500	500	
63001.57100	Baumaterial	66	6.500	2.500	5.500	1.200	2.000	1.500
63001.57120	Winterdienstmaterial	66	6.500	2.500	3.500	1.500	3.500	1.000
Straßenbeleuchtung								
67000.51000	Unterhaltung v. Straßenbeleuchtungs-anlagen	66	1.700	1.200	2.900	400	400	400
67000.54110	Energiekosten Straßenbeleuchtung	66	11.500	14.000	20.000	5.800	5.300	4.700
67000.57100	Baumaterial	66	3.300	1.900	1.200	350	350	350
Unterhaltung Gewässer 2. Ordnung								
69000.51600	Unterhaltung Gewässer 2. Ordnung	66	0	0	800	500		200
69000.54800	Deponiekosten	66		600	600	400	200	400
69000.57100	Baumaterial	66		300	300		100	200
Friedhöfe								
75110.16100	Erstattung v. Land-Kriegsgräberfürsorge	66	70					
75110.50000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	66	270					250
75110.54100	Heizung, Energie	66						330
75110.54300	Wasser, Abwasser	66						100
75110.70010	Zuschüsse an kirchl. Einr.	66	70					
Allgemeines Grundvermögen								
88010.14400	Mieten u. Pachten	65	8.900	6.500	4.500	2.700	150	450
88010.14010	Erbbaurechte	65		400		700		420
88010.50100	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	67	2.000	4.850	1.500	675	1.000	450
88010.54400	Grundsteuer	65	325				110	

HH-Stelle	Bezeichnung	StA	Cains-dorf	Crossen	Mosel	Ober-rothenbach	Rott-manns-dorf	Schlunzig
Vermögenshaushalt								
27600.94110	Umverlagerung Förderschule für Erziehungshilfe	65			100.000			
46000.93520	Ausstattung div. Kitas	50		700				
63022.95415	Ersatzneubau Brücke Schneppendorfer Straße über Mühlgraben	66		20.000				
63022.95481	Planung Cainsdorfer Brücke	66	82.593					
63022.36120	Inv. Zuweisung Sonderprogramm Brücken	66	130.000					
63022.95420	Sonderprogramm Brücken	66	200.000					
88000.93204	Grunderwerb (unbebaut)	65		1.100				
88000.93205	Auskehr Verkaufserlös an den Bund (nach Kommunalzuordng.)	65	42.820					

13. Verwendung der Mittel der Anschubfinanzierung

Das Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen (Sächsisches Kreisgebietsneugliederungsgesetz) sieht im Abschnitt 7, § 26 eine Anschubfinanzierung für die bisherigen Landkreise und die Städte Görlitz, Hoyerswerda, Plauen und Zwickau in Höhe von jeweils 10 Mio. EUR vor.

Zur Verwendung dieser 10 Mio. EUR hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 26.07.2007 den Maßnahmenplan zur Untersetzung der Anschubfinanzierung in Höhe von 10 Mio. EUR entschieden.

Die nicht verbuchten Mittel 2008 wurden der Rücklage zugeführt. In 2010 ist eine Entnahme in Höhe von 2.648 TEUR für Maßnahmen der Anschubfinanzierung vorgesehen (siehe Anlage 7). Zur vollständigen Inanspruchnahme der Mittel sind Verschiebungen zwischen den einzelnen Maßnahmen erforderlich.